BERLIN Mittwoch 13. Juli 1932

Redaction u. Expedition : Berlin SB 68, Linbenitr. 8 Zel A7 Dönhoff 292-297

Ericeint täglich außer Sonntags Sugleich Abendausgade bes "Bormarie". Begugsprais für beide Musgaben 75 Of. pro Bode, 8,35 SR. pto Monet (boson 87 M. monatlich für Zustellung ins Hous) im vocaus zahlbar. Boftbegug 3,97 M. einschließlich 80 Pf. Poftgeitungs- und 72 Pf. Boftbeftellgebühren.

Spalausgabe des "Vorwarts"

meieraelle 30 Bf. Die Retinmezeile foliet 2 Mart.

10 Pf.

Mr. 326

B 158

19. Jahrgang

Gegen die Gemeinheit

Severing an Polizeivizepräsident Weiß

Der preugifche Innenminifter Gepering hat an ben Gevering gegen das Morden von der Razimeute mit Berleumbungen ichlimmfter Urt verfolgten Berliner Boligeivigeprafibenten Beig einen Brief geschrieben, der ein Rulturdotument darftellt und deshalb hier wortlich wiedergegeben fei:

Der preufifche Minifter bes Innern.

Ber lin, ben 12. Juli 1932. Unter ben Linben 72.

herrn Boligeibigepräfidenten Dr. Weiß, Berlin. Sehr geehrter berr Boligeibigeprafibent!

Bu meinem größten Bedauern entnehme ich aus bem mir borliegenden Urantrag Rr. 578 der Fraktion ber Rationalfogialiftischen Deutschen Arbeiterpartei bes Preufifchen Landtage bom 6. Juli d. 3., daß neben weiteren, offenfichtlich haltlojen Bortvürfen gegen Gie auch Behaubtungen vorgebracht werden, die eine unerhörte Beleidigung Ihrer Gattin barftellen.

Da dieje Behauptungen unter bem Schune der 3m. munitat aufgestellt morden find und ihre Biberlegung bon einem Difgiplinarberfahren erwartet wird, ju dem jeder Unlag fehlt, ift es für Gie fehr fchver, Ihrer Gattin für die Berunglimpfung fofort eine aufere Genugtuung ju berichaffen.

3ch möchte Ihnen beshalb jagen, daß alle fachlich und rechtlich bentenben, alle anitandigen Menichen felbit unter Ihren politischen Gegnern gleich mir bon der widerwärtigen, rein demagogischen Berunglimpfung Ihrer Gattin nur mit bem Gefühl höchiter Entruftung Renntnis nehmen und dieje Rampfeemeije auf das icharfite berurteilen werden. Gine an den politifchen Rampfen unbeteiligte Frau mit berartigen Unwürfen gu beleibigen, läft eine Befinnung ertennen, die bisher in Teutschland im politifchen Meinungoftreit gludlicherweife noch niemale hervorgetreten ift.

Bon bermann Lingg ift mir ein tabferes Gedicht "Gegen die Gemeinheit" befannt, bas mit der Etunbhe fchlieft:

> "Die Gemeinheit ftredt dich nieder, denn fie zielt fo gut berftedt; und fie fiegt, fiegt immer wieder, bis fie an fich felbit berredt."

Maffen Gie fich nicht nieberftreden! Die Gemein. heit nahert fich dem Stadium, in dem fie an fich felbit berredt. Indem ich Gie bitte, auch Ihrer Gattin aus Unlag bes borliegenden Galles mein Ditempfinden jum Musdrud ju bringen, berbleibe ich

mit borguglicher Bochachtung

3hr gez. Severing.

Bir haben ben hundsgemeinen verleumderijden Untrag

der nationalsozialistischen Landiagsfrattion niedriger gehängt, der die Ehre ber Frau des Boligeivigeprafidenten Dr. Beig in der gemeinsten Beife besudelt. Diefer Untrag mird auf emig ein Schandfled ber beutschen Barlamentsgeschichte bleiben. Sier ift fein Bortlaut:

Rr. 573, Urantrag Aube, Sinfler, Lobie (Mitona), Saate, Dr. Freisler und die übrigen Mitglieder ber Frattion der Rational. fogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei:

Der trop mehrfacher, feine fofortige Abfegung forbernber Beichluffe des Landtage immer noch von der berzeitigen geichaftsführenden Breukenregierung im Umt gehaltene Dr. Bernbard Beif bat fich an ber Ripiera pon dem Schubjuben Rrojanter ber Firma Jad u. Co, aushalten faffen. Diefer bezahlte auch bes Dr. Beif erhebliche Spielverpilichtungen.

3ft icon ein foldes Berhalten auch fur einen jubifchen Beamten, dem infolge feiner Raffezugehörigfeit naturgemaß beutiche Chrbegriffe fremd fein muffen, eine Unmöglichfeit, fo tommt bingu. daß die Frau des Bernhard Beiß, wie in Berlin offentliches Geheimnis ift, bas notorifche Berbaltnis bes Rrojonter ift.

Gelbst wenn B. Beif bas nicht glauben follte, ift ihm boch befannt, daß man in Berlin allgemein ber Unficht ift, bag intime

Ein Aufruf an die Bevölferung gegen den Bürgerfrieg

Der preußische Minifter bes Innern, Severing, hat folgenden Aufruf an die Bevolferung erlaffen, der eine Dabnung gur Befonnenhiet barftellt:

"Bon Tag gu Tag werden die politischen Leidenschaften wilder aufgeheht. Immer ftarter überwuchern Berhehung und blinder bag die Bejonnenheit und Ber-

Morgen Tennishallen! Wels und Severing sprechen

Der Aufmarschplan

erfährt folgende Menderungen: Treffpuntt U. Bahn. hof Sobengollerndamm, dann Marich durch die Solfteiner Etrafie, Gafteiner Strafe, Lauenburger Strafe, Pfalgburger Strafe, Duffeldorfer Strafe, Branbenburgifche Strafe, Jehrbelliner Blag - Tennishallen.

Alle beteiligen sich!

nunft und laffen bergeffen, daß auch ber bolitifche Gegner Bolfegenoffe und gleichberechtigter Staateburger

Die gewaltjamen Bujammenftofe mehren fich in erichütternder Rabl. Un Stelle geiftiger Museinanderfenung tritt ber Rampf mit Meffer und Revolber. Zag für Zag farbt bas Blut beuticher Burger bas Pflafter, raft ber politifche Mord burch die Strafen ber Dorfer

und Stabte. Mile politifchen Barteien überichütten Die Behörden mit Rlagen über mangelhaften Schut und mit Befchwerben über ben Terror ber - anberen. Wer bie Tätigfeit unferer Polizei aufmertfam verfolgt und gerecht beurteilt, wird jugeben muffen, daß fie in diefen Unruhe. geiten mehr als ihre Pflicht tut. Aber Bunder berrichten tann auch die Boligei nicht. Gie fann Bluttaten berfolgen, die Tater berhaften und dem Richter guführen - die politischen blutigen Rampfe verhindern fann die Boligei nur bann,

wenn Frauen und Manner aller Parteien bieje entfehliche Entartung politischer Meinungs. fambfe einmütig ablehnen und berabicheuen.

Man berlangt Sicherheit - mit Recht; die Boligei wird fie mit allen Araften aufrechterhalten. Aber die größte Sicherheit der Staatsbürger beruht auf dem Bergicht, die Gicherheit der anderen gu bedroben.

Man ihricht bon Gelbitichun, aber ber wirffamite Selbitichun ift die Gelbit gucht. Jeder andere bermeint. liche Gelbitichun muß schlieftlich jum brutalften Fauft. recht führen und neue Blutftrome wurden feine unausbleibliche Folge fein. Aber es barf tein Blut mehr fliegen.

3ch richte barum an alle, bie guten Willens find, bie dringende Bitte, der ruhigen Besonnenheit wieder Gingang im politischen Ringen gu berichaffen.

Wenn die Führer al ler politischen Parteien und Berbande mittun, jeden Berjuch gewaltfamer Museinanderschung ju unterdrücken und ju brandmarten. bann wird bem Morden Ginhalt geboten und Deutschlande Unjehen in der Welt wiederhergestellt werden

Unweifungandie Regierungspräsidenten

Angefichts der blutigen Jufammenftoge des lehten Sonntags hat der preufifche Minifter des Innern die Regierungs. prafidenten erfucht, die für Magnahmen auf Grund der Berordnung des Reichsminifters des Innern vom 28. Juni d. J. juftandigen nachgeordneten Bolizeibeborden mit folgender Unweifung ju verfeben:

In jedem Jalle der Unmeldung einer Beranftallung, insbesondere von Bersammlungen und Mufgugen unter freiem himmel, icharf ju prufen, ob ausreichende Boligei. trafte jum South der Beranftallung und ihrer Teilnehmer auch auf Sin- und Rudwegen, an den Un- und Mbmarichen und Caft magen fahrten gegen Ueberfalle oder andere Gemalftätigkeiten der Berjammlungsteilnehmer felbit mabrend oder auch vor oder auch nach der Berfammlung gur Berfügung fieben. 3m anderen Jalle foll ein Berbot der Beranftaltung erlaffen merden.

Polizeihaff bei Baffenbefik.

Der preufifche Minifter des Innern bat an alle Poligei. behörden folgenden Juntfpruch erlaffen: Die taglich fich mehrenden Gewalttätigfeiten, befonders auch unter Berwendung von Schufg. waffen, maden icarfftes Borgeben gegen unbefugten Baffenbefig und unbefugtes Baffenführen erforberlich.

Mile Bolizeibehörden haben fich der durch § 17 der Notverordnung vom 14. Juni 1932 gegebenen handhabe gegen das unbefugte Juhren von Waffen in jedem Jalle unnachfichtig gu bedienen und

Beziehungen zwischen Krojanter und ber Frau bes B. Beig be- biefe abgrundtiefe Gemeinheit begunftigen werden! Denn fteben. Es ift deshalb um jo unverftandlicher, bag Weiß fich von diefem Krojanter aushalten ließ.

Da diefes Berhalten jedes Befühl für Burbe vermiffen laft.

beantragen mir:

Der Bandtag molle beichließen: Das Staatsminifterium mirb erlucht, auch wegen biefes Berbaltens bes B. Beift bas Dienftftrafperfahren gegen ibn mit bem Biele ber Dienstentlaffung gu betreiben."

Die volle Berantwortung für diese unsagbare Gemeinheit ruht auf der Nationalfogialiftifchen Bartei wie auf dem nationalsozialistischen Landtagspräsidenten,

der diefen Untrag zugelaffen hat. Die Stellungnahme zu diefem Abgrund ber Gemeinheit wird zum Grabmeifer werden! Bir werden aufmertiam verfolgen, welche Barteien und welche Zeitungen gegen diese Bemeinheit protestieren werden - aber auch, welche | Beitungen und welche Barteien burch Schweigen

Schweigen ift in diefem Falle Betenninis gum mora. lifchen Berbrechertum!

Die "Rinderftube" der Ragi Dringen.

Die "Germania" |agt gu bem Schanbantrag:

"Roch nie ift in einem deutschen Bariament ein Untrag mit einer folden Begrundung eingebracht morben. Roch nie ift in miderlicherer und unflatigerer Beife die Chre einer mehrlofen Frau, die mit Politie nicht das mindefte ju ichaffen hat, offenfichtlich befudelt morden. Bas bier geschehen ift, ift fo ungeheuerlich, bag es jedem Denichen, der noch einen Funten Unftand im Leibe bot, birett ben Mtem perichlägt. In ber Ragifraftion des Landings figen neben ben icon feit langem bet anne ten Glegeln auch Pringen, Grafen, Generale -, Loute alfo, benen man icon eine gute Rinderftube gutrquen follte. Aber es icheint, baf auch fie ihre Rinderftube nun endgultig pergeffen haben."

polizeiliche haft gegen mit Baffen Betroffene auf die langft mögliche Dauer anzuordnen.

Es muß mit allen Mitteln ersteebt werden, Schuß., hiebund Stoß maffen denjenigen aus den handen zu nehmen, die Gewalltätigkeiten im politischen Kampf nicht ablehnen. Dabei erwarte ich von den Polizeiverwallern, daß die strenge Durchsührung dieser Mahnahmen gegen gewalltätige Elemense nicht zu einer Störung des politischen Cebens der friedfertigen Staatsbürger führt.

Gören Gie, Baron Gant!

Roch immer nicht - -?

Riel, 13. Juli. (Gigenbericht.)

Um Dienstag überfielen in Elmichen hagen bei Riel etwa 40 bis 50 EM. Burichen 20 heimtehrende Reichsbannerleute. Die Nationalsozialisten gaben im Berlauf bes lleberfalls etwa 30 Schüffe auf bas Reichsbanner ab. Zwei von den lleberfallenen wurden durch Kopfichüffe verlent. Der eine erhielt außerdem noch einen Beinschuft. Ein dritter Neichsbannermann wurde durch Schläge auf den Ropf und ins Gesicht schwer verwundet.

Protest in Schlesien.

Breslau, 13. Juli, (Eigenbericht.)

Imei überfüllte Protestundgebungen gegen den Terror der brauchen Bürgerfriegsarmes wurden hier am Dienstag abgehalten. Beide Aunögebungen waren von ungeheurer Bucht. Die Abgeordneten Buchwis-Görlig und Drügemüller-Berlin sprachen unter stürmischer Zustimmung der Massen. Am Schluß der Bersammlungen sanden Entickliehungen Annahme, in denen gegen die zunehmende notionalsvialistische Berseuch ung der Schlosischen Funtstunde Stellung genommen und unnachsichtige Abndung der A. Bluttaten in Schlessen durch die Gerichtsbeborden gesordert wird.

Nazis gegen Deutschnationale.

Im finstersten Osielbien hielten die Deutschnationalen in Pollnow bei Kojante eine Wahlversammlung ab, in der sie über "die Bolt se gemeinschaft des nationalen Deutschlands" sprechen ließen. Die Boltogemeinschaft, die Hugenberg sich berachgezogen hat trat sogieich in die Erscheinung. Rach einem Bericht der "Jomenerschen Tagespost" drehten die Rationalsozialisten das Licht aus, beschimpften Hugenberg und unter frührung des Kapitans von Zihrenig stürmten sie mit erhobenen Stöden zur Bühne, um auf den Bersemmlungsteiter einzuschlagen.

Sie ichrien dagu: "Bund, Cump, Berbrecher."

Die Bolizei griff ein, um die Mannen Hugenbergs vor ihren nationalsozialiftischen liebenden Fecunden zu ichligen.

Im Kreise Reustettin — so berichtet die "Kommersche Tagespost" weiter — sanden mehrere Bersammlungen der Deutschnationalen Bolfspartei statt. Unter anderem sprach in Barten-brügge der Siedler Schulz über das Thema: "Wer allein billt der Landwirtschaft?" Eine Abordnung der Su. war aus Ragebuhr erschienen und hatte in dem Vorraum zum Saal Aussiellung genommen. Sie machten sich vor der Bersammlung durch Singen ihrer Kampflieder bemertdar. Ebenso hielten sie die Besucher, die in die Bersammlung wollten, ab.

In Bahrenbuich fprach ber Lehrer harmel, Reuftettin, in einer beutichnationalen Berfammlung. Auch hier war eine 21 boord nung ber Su. aus Ragebuhr

unter Juhrung des mit langeren Freiheilsstrafen vorbeftraften Biegatte erichienen.

Als der Redner in sachlicher Weise sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersette, versuchten die Nationalsozialisten durch Gesobte und Singen des Horft-Weisel-Liedes die Bersammlung zu stören. Die Bersammlung wurde durch Ause: "Die Deutschnationale Bolsspartei und der Stahlhelm ist versudet und die Freimauerei habe führende Stellungen in ihnen" gestört. Als lautester Schreier gebärdete sich der Landwirt Blank aus Wilhelmshöh, der seinerzeit wegen Nichtbefolgung der Disziplin aus dem Stahlhelm ausge-

Beitere Verhaftungen in Ohlau. Insgefamt 14 Personen verhaftet.

Oblan 18 Juli

Im Zusammenhang mit ben biutigen politischen Jusammenfichen am Sonntag in Ohlau find fieben weitere Berfonen ieltgen ammen worden, so daß die Gesanizahl der Berhafteten nun 14 Personen beträgt. Die Obbuttion der beiden Getöteten hat gestern stattgesunden.

Die Obbuttion ber beiden Getoteten bat gestern stattgefunden. Das Gericht bat barauf die beiden Leichen jur Beerdigung freigegeben.

Drafonifche Buchthausstrafen.

Aber nur gegen Rommuniften.

Das Schwurgericht der Provinz Rheinheisen fällte am Diensing abend das Urteil gegen die angeklagten Kommunisten, die den Nationalsozialisten Hobelsberger aus Biblis übersallen und so ichwer mishandelt hatten, daß er nach einigen Tagen starb.

Es wurden verurfeilt: der Arbeiter Cudwig Rebholz zu zehn Jahren Juchthaus, der Arbeiter Karl Biegi zu drei Jahren Juchthaus, der Arbeiter Jakob Kaiser zu zwei Jahren Juchthaus und der Arbeiter Ludwig Dehoff zu einem Jahr Gesängnis. Den zu Juchthaus Berurteilten wurden die Chrencechte auf fünf Jahre ab-

3m Berlaufe bes Progeffes murden drei Kommuniften unter dem Berdacht des Meineides verhaftet.

Bei Nagie heißt es Notwehr.

Der Su.-Mann Beims, ber im April ein Mitglied ber Gifernen Gront ericiplien bat, murbe vom Oldenburger Schmurgericht frei- gefprochen, ba er "in Rotwehr" gehandelt habe.

Ragi: Minifter "amtieren".

Dellau, 13. Buli. (Eigenbericht.)

Der Berlag des von der anhaltischen Ragiegung auf gebrachen des Berbot wird begründet Bein Grennungszeichen festgeschen feine fundere Beine der von dem bergaglichen Ministerium zurück gewießen, well einnahmten 300 Mark. Darauf entfamen die Tater in ihrer Bein werde eingelegt. Das unglaubliche Berbot wird begründet er seine russischen festgeschen fante.

Das Freiheitsheer marschiert!

Millionen in Bewegung für die Gogialdemofratie.

Wir marschieren. Der Massentritt der Gisernen Blung des Freiheitsbanners. Front geht durch gang Teutschland. Unter wehenden vielen Tausenden, gewaltige Freiheitssahnen und dem Symbol der drei Pfeile ist das Geer der Freiheit in Bewegung. Das Bolt steht auf Mujmarich der Eisernen Fro gegen die Reaktion und den Faschismus!

Der Wahlfampf hat mit gewaltigen Massenkundgebungen der Eisernen Front in allen deutschen Großstädten wuchtig eingesett. Aber auch das flache Land bleibt nicht zurück! Boll Begeisterung und Rampfwillen erheben sich die sozialdemokratischen Arbeiter. Wir geben einen Ausschnitt, der den Marsch von Millionen sur die Freihelt auf dem Lande zeigt:

Offpreußen.

4000 Angehörige ber Eifernen Front Demonftrierten in Braunsberg und Umgegend. Der Freiheiterief brauft burch die Dörfer. Die Landbevöllerung begrüßt freudig die Soldaten der Freiheit.

Dommern.

Riesenausmarich in Stettin. Freudige Kampfitimmung in der Broving. Besonders wuchtige Massenausmäriche, an denen insgesamt viele Tausende teilnahmen, in Aftdamm. Lödnig. Greisenhagen! Massenausmarich auf dem Marttplat in Belgard, von vielen Tausenden freudig begrüßt.

Gadifen.

Gewaltige Demonstrationen in den Großstadten. 3 wid au: Die Glut des feldgrünen Arbeiterbeeres marichiert unter den drei Bseiten, gewoltigste Kundgebung, die Zwidau gesehen hat. Ueber 20 000 Personen nehmen teil, Buchtige Aufmariche der Eisernen Front unter webenden roten Fahnen in Meißen, Riefa, Eroßenhain, Rossen, Prena, Beidenau.

Mitteldeutschland.

In Kottbus Aufmarich der Sturmbataillone für die Freiheit unter webenden Jahren, begeisterte Teilnahme der wertsatigen Bevölkerung. Kothen: Mehr als 1000 Bersonen marichierten im Zug der Eifernen Front. Goslar: Einwarich des Keichsbanners, Hijung des Freiheitsbanners. Hildesheim: Aufmarich nen vielen Taufenden, gewaltige Aundgedung im Theatergarten. Danabrüd: lleder 5000 unter den Jahnen der Cifernen Front, impolante Aundgebung auf dem Schlöstof. Gießen: Gewaltiger Aufmarich der Eifernen Front, der einem Triumphzug glich. Kaisel: Piele Tausende in der ländlichen Umgedung in Bewegung für die Freiheitsstront!

Beffen.

Begeifterte Kundgebung im Ried und im Odenmald. Jubelnde Teilnahme ber Bevolferung, Beffen ermadt, Die Ragis verfrieden fich in die Löchert

Babern.

Buchtige Annbgebung in Burgburg, Bamberg, Banreuth, Rulmbach, Erlangen, Begnit. In Beiben (Oberpfalg) Rundgebung, in ber Genoffe Bilbelm Dittmann, Berlin, fproch.

Die Braunhäusler haiten zu gleicher Zeit einen Aufmarich und eine — Sonnenwendseier. Während insgesamt 124 Teilnehmer am Raziausmarsch teilnahmen, zählte die Demonstration der Elsenen Kront nach Tausenden. Riemals noch hat diese Stadt eine solche gewaltige Sundgedung geschen und nie war eine derartige Begeisterung vordanden. Genosse Dittmann wurde stürmisch geseitert, die Freiheitsruse wollten nicht enden. Sonniag nachmittog sprach Dittmann in Wiesau, einem tienen Dorf, in dem sich aus der ganzen Umgedung die Kampsgenollen zu einer großen Kundsabung zusammensanden. Begeisterung ohnegseich en. Die Braunhausler verkriechen sich allmahlich, ihr Austrumpsen ist in Riedergeschlagenheit übergegangen, die drei Pseise beherrichen zu eine Peiter beherrichen siehen zu einer Areibeit!

Bürttemberg.

Die Elferne Front marichiert im gangen Lande. Machtaelle Aundgebung in heilbronn, gewaltiger Demonstrationszug, der Martiplat die auf den legten Binkel beseht. Aufmarich auf dem Reutlinger Maritplat. Massendemonstration in Goppingen, gewaltiger Eindrud, Tausende umsaumen die Steaken.

Die Sahnen ber Freiheit weben. Die Giferne Front marfchiert, wir lampfen für die Freiheit!

Vergeßt nicht

in diesen Tagen die

Wählerliften einzusehen!

mit einer Kritit an dem Urteil des Reichsgerichts, das ein Berbot des "Borwarts" und der "Rölnischen Bollsgeitung" für zusälfig erflärte, mit einer Kritit an dem gemeinen Treiben der Su. horden und mit einer Darstellung des "Bollsblatts" über das Büten der Desiauer SI. in der Racht vom Sonnobend zum Sonntag, dem befanntlich ein Reichsbannersieher zum Opfer siel.

GA. Raferne ausgehoben.

Ragifduben in Lichtenberg. - 7 Diffolen befchlagnahmt.

In der Gunterstraße 14 in Lichtenburg besindet sich ein kommunistisches Bertehrslotal, das gegen 2.30 Uhr nachts das Ziel einer nationalsozialistischen Mörderkolonne war. Die SI. Banditen erössneten auf das Lotal Bistolen ieuer. Die anwesenden Kommunisten konnten aber rechtzeitig Dedung nehmen, so daß niemand

Bie schr schnell sestgestellt murde, batte fich die nationalsozialistische Bande nach dem Heuerüberfall in ihre Raberne nach
der Auguste-Bittoria-Straße 41 zurückgezogen. Die Polizei nahm
eine überraschende Durchsuchung der anwesenden 20 Nazibanditen
vor. Bei 7 hatentreuziern wurden scharfgeladene Mehrladepistofen
und zahlreiche Munition gefunden. Außerdem sanden die Beamten
Totschläger und Schraubenichlussel. Die ganze 20 Mann starte SUMeute wurde ins Volizeiprösidium gedracht.

In der Aneschede, Grolmanne und Goethestraße in Charlottendurg tam es in den gestrigen Rachtstunden mehrsach zu schweren Schlägereien zwischen Rationalsozialisten und Kommunisten, dei der auch Schüsse abgeseuert wurden. Die Polizei mußte schließlich zu einer umfangreichen Säuberungsacktion der Straßen schreiten. Dabei wurden vier Hakenkreuzler und vier Kommunisten sestgenommen. Bei den Festgenommenen wurden eine Drense Pistale mit 8 Schuß Muniston, eine Pistale Ok mit 7 Schuß Muniston, eine Mehrlade pistale mit 7 Schuß Muniston, eine Mehrlade pistale mit 7 Schuß Muniston, eine Mehrlade für den Hausten gegensten.

Dg. Giudenifowifi.

Gobn des Sandelsmannes Giegmund (3faat) Studenttowift aus Riew.

Einer der wifteften Beger unter den Ragio ift der fachfische Landtagsabgeordnete Werner Studenttowiti, der ichon als 20jahriger Student zügellose antisemitische Brandreden in nationalsozialistischen Bersammlungen hielt und mit tnapp 28 Jahren in den Sachfischen gandtag gewählt wurde.

Doch da passierte herrn Studentkomfti ein Unglud. Ein gewisser Frig Lehmann aus Leipzig wandte fich mit einer Eingabe an den Sächsichen Landtag, in der bestritten wurde, daß Werner Studentsomsti die deutsche Staatsangehörigteit besigt. Der Brüfungsausschuß des Landtages mußte sich mit der Eingabe besalsen und solgendes stellte sich beraus:

Der Urgermane und Edelteutone Werner Studentsowist ist geboren am 20. September 1908 zu Kiem in Rufland als Sohn des Handelsmannes Siegmund (Jaat) Studentsowist. Siegmund (Jaat) Studentsowist, den man im Razijargon als einen "galizischen Händler" bezeichnen wurde, wanderte nach der Geburt seines Sohnes aus Rufild. Bolen in Deutschland ein. Im Jahre 1910 verluchte Studentsowist ien in Stadtroda (Sachsen Altendurg) die deutschen Studentsowistelt zu erwerben, murde aber von dem herzoglichen Mitgerium zurück ge wielen, well

Als ruffiicher Staateangehöriger ift Siegmund (3faat) Studenifowifi im Jahre 1913 gestorben. Auf Nachsuchen der Bitwe ist dieser unter dem 12. Dum 1914 durch das berzoglich sachische Ministerium in Altenburg in den deutschen Staatsangehörigen- verband aufgenommen worden. Der Witwe wurde seinerzeit auferlegt, ihrer und ihrer Kinder Entlassung aus dem ruffischen Staatsangehörigenverband nachzusuchen. Ob dies geschehen ist, konnte nicht seitzeltellt werden.

Der Berichterstatter des Landiags iprach die Bermutung aus, daß der Bater Siegmund Studentsowsti Jude gewesen sei. Der anwesende Berner Studentsowsti ich wieg dierzu. Der Borname "Siegmund" ist unter Ostpuden sehr häufig und gilt (ebenso wie "Siegtried") als eine Berdeutlichung von Isaat. Werner Studentsowsti dexies sich lediglich darauf, daß seine Rutter seine Aussin gewesen iet. Danach würde also in der Familie Studentsowsti seine Kalsener mitch ung vorliegen, die nach einem im Reichstag gestellten nationalsgisalstischen Antrag "zum Schuß der deutschen Rasse" mit Zuchthaus bestragt werden soll! Die Frage, ob die Familie Studentsowsti ihre russische Staatsangehörigkeit ausgegeben dat und ob damit ihre Eindurgerung vollgititig vollzogen warden ist, konnte nicht gestort werden.

Mord und Gelbstmord in Berlin D.

Mutter geht mit ihrer Tochter in den Tod.

In den heutigen Morgenstunden wurde im Osten Berlins im hause Tilster Straße 48 die Tragddie einer geschiedenen Frau entbedt. Die 31 Jahre alte Johanna Wert geborene Riedel batte — nachdem sie ihr 9 Jahre altes Tochterchen Ursusa mit Ceuchigas vergistet batte, selbst noch einmal die Gasbähne ausgedreht und sich außerdem die rechte Pulsader durchschnitten. Die alte Mutter entbedte am Morgen das Drama ihrer Tochter. Aus hintersassen Briesen geht hervor, daß Frau Wert die Tat aus Ciebestummer begangen hat.

Frau Werk wurde por einiger Zeit von ihrem Manne geschieden und lebte allein mit ihrer Tochter Urfula im zweiten Stod des Hauses Tilstier Straße 48. Nach der Scheidung hatte sie bald einen anderen Mann kennengelernt und mar mit diesem ein Berlödnis eingegangen. Das Berhältnis ging aber in die Brücke. Die kleine Tochter lebte gewöhnlich bei der Großmutter, die in der Langenbeckstraße wohnt. Um Dienstag nachmittog batte sich Frau Wittwoch sein her Tochter gehoft und die alte Mutter gebeten, sie am Mittwoch seih wieder aus der Tilster Straße abzuholen. Als die alte Frau heute morgen kam, wurde ihr nicht geössnet. Sie demerkte plößlich durchdringenden Gasgeruch und ging zur Polizei. Als man die Wohnungstür gewaltsam öffnete, sand man die junge Frau in einer großen Biutlache auf einer Matraße liegend in der Küche tot aus. In ihren Armen hielt sie ihr totes Kind.

Raubüberfall auf Theaterportier.

Dresden, 13. Juli.

Der Portier eines Lichtspieltheaters, der mit dem Transport der Tagesfalle beauftragt war, wurde am Abend von zwei Unbefannten übersallen, niedergeschoffen und einer Kasselte mit etwa 300 Mark Inhalf beraubt. Nach der Tat sprangen die Räuber in ein sabvereit gehaltenes Auto und rasien davon. Der schwerverlehte Portier wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht.

Wie das Bolizeiprafidium ergänzend mitteilt, geschab der Raud unweit des Theatereingangs auf offener Straße. Dier waren in einem Auto drei Männer vorgesahren. Als nach Kassenschluß des Lichtspielbauses der Portier mit den Tageseinnahmen das Theater verließ, wurde der Motor des Wagens angestellt, während zwei der Inseln aus dem Auto sprangen. Der eine padte den Angestellten mit der linken Hand an der Gurgel, während er ihm mit einem in der rechten Hand dereitgehaltenen Kevolver eine schwere Kopfverlegung der Komplice dem Uedersallenen die Kallette mit den am Dienstag vereinnahmten 300 Mart. Daraus entstallt wartelle Täter in ihrem Auto-

Ga. erflürmte . . .

Bas bat fie erfturmt?

"Diefer lette Sonntag mar ein Tag des Rubmes. Da hat unfere herrliche SM. nicht meniger als brei Gebaube im Cturm genommen.

"Aba, begreife. Es geht jest los gegen bas blutfaugerifche Finanglapital. Gider drei Bantpalafte, die erobert morben find! Bon meldjen Banten moren fie?"

"hm - Bantpalafte maren es gerade nicht."

"Aba, fo - dann waren es ficher die Billen diefes reichen Schiebergefindels, gegen das unfere Führer fo herrliche Reden halten." "Billen find es auch nicht gemefen."

"Allo alabann: bie Fabriten blutjaugerifcher Fabritanten, die ihre Arbeiter ausplundern und ausbeuten."

"Richt gang . .

"Ja, zum Donnerwetter, irgend jo etwas muß es doch geweien fein. 21s die Partei ber Ausgebeuteten und Unterbrückten bat die Ragipartel doch zweifeline die 3 mingburgen und Balafte der Unterdrücker angegriffen. Was wurde denn nun eigent-Ich geftürmt?"

"Die Gemertichaftshäufer in Edernforde, Oblau und

Universität - GU.Raferne?

Die Universität, die feit dem gefirigen Tage erneut geichtoffen werden mußte, bilbete mahrend der legten Racht und auch beute normittag den Tummelplat von uniformierten 52. Ceuten und Stahlhelmern. Der rechte Seitenflugel gleicht einer Ragifaferne, aus der alle Biertelftunde ein Ragiftudent in Begleitung eines Stahlhelmmannes in vollem Dreft berausmarichieren, um die Poften por dem Gefallenendentmal abzulofen. Richt nur der Borgorten wird vollständig von den hakenfreugjunglingen beherricht, fondern auch mahrend der Nacht bemachten Su, und Stahlhelmer die Jugange gur Uninerfität. Sie hatten die Schlüffel zu den Toren, von den Bedellen mar nichts zu feben. Rein Student hat mehr die Möglichfeit, in das Gebaude hineingutommen, ausgenommen, er weift fich mit dem Siffergruß aus. Bor der Univerfitat frieben fich die gange Racht Ragileute herum und belöftigten vorübergebende jubifche Studenten.

Weiter fehr schwül!

26 morgen vermutlich leichte Mbfühlung.

Das geftrige Abendgewitter, das feine Abfühlung gebracht bat. tann nach einer Mitteilung des Umilichen Wetterdienftes als ber Borlaufer gu einem leichten Temperaturrudgang. der nermuflich ichon am Donnerstag in Ericheinung treten durfte, angefeben werben.

Geftern murbe als Togesmagimum 32 Grab Barme gemeffen. Seute fruh um 8 Uhr herrichten in Berlin bereits 26 Grad Barme, und mittage batte bas Thermometer ben geftrigen Stand icon mieber erreicht. Bur Zeit rudt ein Tiefdrudgebiet, das gestern über Beftdeutichland lagerte, nach Rordoftdeutschland vor. Gleich geitig nabert fich bom mestlichen Mittelmeer ber eine Depreffion. Unfer Gebiet durfte vielleicht ab Freitag in den Bereich ber Schlechtmetterzone gelangen, gang ficher ift dies aber nicht.

Die Brognofe für Donnerotag lautet; Teils beiter - teils be-

wolft, fühler als bisher.

Schwerellnwetter über Weftdeutschland

Beinparadies Ahmannshaufen befonders heimgefucht.

Ein ichmeres Unmetter ift im Gebiete bes Mittel. Befonders ichwer betroffen murbe thein's niebergegangen. Uhmannsbaufen. Durch den wolfenbruchortigen Regen und durch Sogelichlag haben die Weinberge ichmer gelitten. Much im Bunsrud hat das Unmeller arg gehauft. In mehreren Dorfern im Rulytal wurden die Strafen unter Beffer gefeht und die Ernte auf den Jeidern jum großen Teil vernichtet.

Mimannsbaufen, 13. Juli.

2m Dienstag ging über Affmannshaufen und Umgebung ein ichmeres Gemitter verbunben mit ichmerem Sagelichlag nieber. In den Beinbergen murbe durch ben moltenbruchartigen Regen ichmerer Schaben angerichtet. Die Reller ber an ber Berg. feite gelegenen Saufer und Sotels murben überich meinmt. In ber Oberftrafte in Ufmannshaufen brang bas Baffer in ein Bohnhaus ein und ftieg bis jum erften Stod. Rur mit Dube gelang es, den tajabrigen Gobn des Befigers vom Tobe bes Ertrinfens gu retten. Much bie berühmte Rheinuferftraße milden Ufmannshaufen und Rudesheim murbe überschmemmt, fo daß der Bertehr vorübergebend geftort mar.

Cupen, 13. Juli.

lleber ber Stadt Eupen und bem Grengfreis ging am Dienstag. nadmittag ein Ummetter nieber, wie es feit Jahrgehnten nicht benbachtet morben ift. Bieb murbe auf ber Beibe nom Blig erichlagen. Biefen glichen Ceen, in Gelbern und Garten haben Sagelichauer ichmeren Schaben angerichtet. In der Stodt Gupen log ber Schlomin nach bem Ubgug bes Baffers einen halben

Sprengftoffdiebftabt bei Göttingen. Gieben Beniner und 1000 Gprengtapfeln.

3m Steinbruch "Muf bem boben Sagen" bei Dransfeld find 17 Riffen mit insgesamt einen fieben Jentnern Sprengftoff und efma 1000 Sprengfapfein geftoblen worden. Die Tater haben bas Mauermert bes Lagerichuppens, in bem bie Turriegel eingelaffen maren, aufgebrochen. Das gestohiene Gut burite im Lafitraftmagen abtransportiert fein. Begen 3 Uhr will man in Dransfeld einen folden Laftmagen beobachtet haben. Es burfte tein 3meifel baruber belieben, bag politifche Motine bei biefer Sat eine Rolle fpielen. Die Unterfudjung wird bon ber Sannoverichen und der Göttinger Rriminalpolizei betrieben. Gine Reihe von Spuren find aufgenommen morben.

24. Abt. Seute, punttiich 18.30 Uhr, dringende Funt-tionatligung bei Seibugti. Wichtiges Material wird aus-

89. Mbt. Um Sonntag, dem 10. Juft, verichied nach langerem Leiben Genofie Wilhelm Krieschmann im 83. Lebensjahre. Ebre feittem Andenken. Die Eindscherung findet am Donnerstag, dem 14. Juli, um 18 Uhe im Krematorium Baumschulenweg fratt. Um rege Beteftigung mird gebeten.

Staatsstreich im Rundfunt?

Die Gender als Regierungsgrammophone

21m - Montag hat Reichsinnenminifter Freiherr ! bon Banl in einer Rede, die den Abstimmungegebenttag in Cfibreugen ju feiern borgab, nachbrudliche Sin. weife auf die "Reinigung von Runft, Gilm und Rund. fun?" untergebracht. Wie dieje "Reinigung" des Rund. funte aussehen foll, wird jeht deutlich:

Die Uebernahme bes Rundfunte burch bas Innenministerium,

die ichon feit Wochen hinter ben Auliffen borbereitet wird, foll jent ftattfinden.

Binber ging bie Bermendung ber Sorergelber über bas Reichs. postministerium; nun will bas Relcheinnenministerium fie für feine politijden 3mede verwenden und ben Sorern die von ihm gemunichte Unichauung im gangen Brogramm aufzwingen. Der Rundfunt foll ein Regierungs-Sonntogoblatt für glaubige Schale merben. Infolgedelfen ift auch

bie völlige Befeitigung der Hebermachungoausichuffe porgesehen. Es sollen neue Rundfuntgesettschaften in Form von G. m. b. S. gegrundet werben, in benen bas Reid gu

Ein politifches ftommiffariat

51 Brogent, die Banber gu 49 Brogent vertreten find.

foll neben das bereits bestehende Reicherundfunt . Kommissariat treten. Bon diefem Rommiffariat aus foll die gefamte Berfonalund Sendepolitit enticheidend birigiert merben. Den einzelnen Sendegefellichaften find babei als "geiftige Leiter" politifche Direttoren jugedacht, die die bisberigen Uebermachungsausichuffe "erfegen" follen - bas beißt, pon fich aus gemaß den Regierungsmunichen biftatorifch enticheiben.

Um diefen Staatslireich - andere fann man die beabfichtigte Bergemaltigung nicht nennen - umgebent in Sgene gu fegen, follen ben hinherigen Rundfuntgefellichaften bie non ber Reichepolt erfeilten Rongeffionen entgogen merben. Die Regierung mill fich baffir auf einen Abfan biefer Rongeffionen berufen, in bem es heift, Die Rongeffionen fonnten bann entgogen merben, menn bas öffentliche Intereffe es erfordert. Das öffentliche Intereffe erforbert aber alles andere als einen Rundfunt mit Regierungamaulforb!

Bereits in ben nachften Tagen wird fich ber Reichsrat mit bem Blan befaffen. Daß die Lander ihm nicht gutwillig guftimmen werden, ift febr mabr. Die Regierung icheint aber die feste Abficht gut haben, auch gegen ben Billen der Lander ben geplanten Streich auszuführen.

Schmidt, Schulze & Co.

Mutartifche Blechfabritation im großen.

Sinnlofe Bhrafen, die fonft nur in Bintelgeitungen und unverantwortlichen Glugblattern ihr Leben friften tonnien, finden jest im Rundfunt eine allzeit bereite Beimftatte.

Beitern frieg ber Bortrag des Sauptmanns Ochmidt. Sannover, Des befannten deutschnationalen Abgeproneten, ber beseichnendermeife mit ber Unrebe begann: "Deutsche Frauen und Berren!" Er mandte fich fogujagen an die Elite des beutichen Bolfes, wie er fie ficht. Aber er ging am einfachen Mann aus dem

Bolle feinesmege blind vorüber; auch ber foll fein Recht haben, nämlich bas, von einer "farten" Regierung unter Auratel geftellt au merden "Rur auf ben Baften und auf Opfern ruht ber Staat; nur mit Behrmacht und mit Behrpflicht tonn bas Land bestehen." Fürs erste tuts im Notsall auch die Arbeits. dienftpflicht, in die aber auch die "freie Birtichaft" meds Ropitolbilbung "eingeschaltet merben" mulje. Alfo nicht nur fur bas Offigierforps des Staafes, fondern auch für den privaten Unternehmer darf bann ber Arbeitedienftfuli fcuften. Giebe Buf. garien! herrlichen Beiten geben wir entgegen!

"Reichstangler und Minifterpröfibent find vom Reichsprafi-benten zu ernennen und zu entlaffen." Die Berfaffung bes "Bismard-Reiches" ift das Ibeal bes herrn hauptmann, und bann wird fich endlich "die Ruffhauler. Cehnfucht" erfullen und das deutsche Bolt wieder einen gotigewollten Raifer und Konig haben. Gelbft ein einfacher Landarbeiter murbe für murbig befunden, diefe Rotmendigfeit gu erharten. "Ein alter nationaler Candarbeiter", jagte ber herr hauptmann mit falbungsvoller Stimme, "faßte fürglich bas gange Broblem in die ichlichten Borte Bulammen; beffer wird es mohl erft wieder merben, menn wir einen gelernten König haben." Gendung Tuntftunde Berlin und Deutiche Belle!

Die Deutsche Belle hatte am gleichen Tag noch für eine meitere geiftesvermandte Darbietung geforgt. Es fprach ber bee famtte Moler Schulge Raumburg, ber murbige Rollege des Raffen-Gunther. Mur mer jum Satenfreug ichmort, dem ift Die gebeimnisvolle Beisheit Diefer bunffen Gelehrten juganglich, Die nicht aus bem Biffen, fondern aus bem Glauben fommt. Beitgebundene oder blutgebundene Runft" bieg fein icones Ibema. Gid mit ben Ausführungen miffenfchaftlich auseinanderzusegen, ift infolge ihrer Substanglofigfeit nicht möglich Co mar ber Auffag eines hafenfreugtertianers. Die Bandalen, bervorragend icopferiiche Menichen", find nach Schulge-Naumburg Die eigentlichen Rengiffancefünftler Italiens! "In ihrer Eigenart war es eben begrundet, bag fie, als fie auf die Untife trafen, mit ibr etwas anfangen tonnten." Das baben fie allerbings bei ibren Blunderungen und Bermuftungen im 5. Jahrhundert in Rom und Karthage bemiefen. Mus germanifchitalienifcher Blutmifchung ging allerdinge, mie aus ollen Blutmifdungen, fünftlerifcher Quf. trieb bernor, ebenfo mie in Ofibeutichland aus flamifchigermanifcher, in Gud. und Befideutichland aus ronifch-gallifch-germanifcher.

Schulge-Raumburg beschuldigte die "unselige Mitteide-moral" am "Riedergang der Runft", die feine "hobe, berzliche Boltstunft" mehr bervorbringe. Früher habe die "Auslese" die Schmachen und Elenden rudfichtslos meggefegt; heute merben fie durch ftaatliche Mittel unterhalten; baber bie mindermertigen Bor-Allo nieber mit bem "Boblfahrtoftaat"! Rembranbis Beichnungen icheint Schulge-Raumburg nicht gu fennen, nicht bie Werte von den großen Runftlern aus allen Epochen, allen Bolfern, die fich mit bem Menichen, mit bem Auffuchen bes eigenen 3ch im leibenden, gequalten Underen beichaftigen. Diefe Gendung murbe gleichzeitig von den Gendern Beftdeutichland, Gud. meftdeutichland, Schleften, Mittelbeutichland, Rordbeutschland und von Königswusterhaufen gebracht. Damit auch den gorern der Berliner Funtftunde fie ja nicht enigeht, wurde fie auf Bach splatten aufgenommen und mird bier heute nachmittag ablaufen! Dag am Tage parber MIfred Dubr, Rundfunffritifer bei ber "Deutichen Beitung" und gleichzeitig haufiger Bortragoredner por dem Mifrophon der Berliner Funtstunde, in feinem Bortrag "Bie die Jugend gur Runft fteht" bereits abnliches Bledy malgen tonnte, icheint nicht genügt zu haben.

"Die graufame Freundin."

Bellgunda, Giegfried, Sieglinde, Kriembild, Tetila und Tell beigen die Sproglinge des Serrn Profesjors, der teutiches framilien. leben porlebt. Das beißt, er tyrannifiert feine Familie. Beruflich ift er einer der verichrobenften Biffenichaftler, ber nur feine Theorie tennt, fie tobfuchtig verteidigt und es fertig bringt, dem Laien die fmanften Ergebniffe ber Biffenichaft allergrundlichft zu verefeln. Doch feibit fein Familienleben bat einen buntien filed. Beiratete doch des Professors Bruder, bevor er nach Amerita auswanderte, Drahtfeilfunftlerin. Die fehrt als marchenhaft reiche Frau unerfannt nach Europa gurud, ftiftet ein Mufeum, laft ben Geren Brofeffor die Einmeibungerebe balten und racht fich bann auf ihre Beife an ihm. Da ihr Cohn Bellgunda liebt, verlangt die angebende Schwiegermutter, daß Wellgunda im Birfus auftritt, um mehrere Millionen als Hochzeitsgut zu befommen. Bor dem Geld liegen natürlich alle auf ben Anien. Dem Bapa wird bie eigene Sternwarte zugefichert und Wellgunda fpielt, zwar unfreiwillig, eine Glangrolle im Birfus. Aber die fpielt fie gang entgudend; benn Anny Ondra fiebt fabelhoft aus und bot fo viel perfonliche Unmut, bag fie fogar über bie Unebenheiten Des Mamiffripts Bierlichft hinmegjongliert. Der Regiffeur Carl Camae benuft affe anderen Dariteller mie Berner Gutterer, Grig Rafp und Diga Bimburg als Deforation für Unny Ondra. Gie gwifichert einmal ein Bied, auch bas macht fie recht nett. Ueberhaupt ift ber Bilm mit Schlagern und Songe nicht überlaftet. Er wird baber gur netten Unterhaltung.

Film und Wiffenschaft.

In aller Stille, ohne jebe Retiome, ohne beionbere finangielle Unterftugung bat fich allein aus ber Rotwendigfeit heraus und burch Die unentwegte Bioniertatigfeit eines Mannes, unterftigt burch tatfraftige junge Migarbeiter, eine neue miffenichaffliche Inftang gebildet. Professor hinderer bat nicht durch offigiellen 21st, fondern aus feiner inftematifden Forfdungsarbeit auf bem Gebiete bes Gilms beraus, ein Inftitut für Gilmforicung gegrundet. Ein Borgong, dem non der gesamten Filmwelt außer-ordentliche Bedeutung beigemeffen wird. Much für uns ift Die miffenichaftliche Bearbeitung des films intereffant. Deutschland bat hier im Gegenjag zu feinem jonftigen miffenichaftlichen Rivcan viel pernachidffigt. Amerita bat dem Gilm langft einen Blag in ber Biffenichaft angewiesen. Die Univerfitat Chitago befigt bereits eine eigene Brobuttion. In ber Berliner Universität bagegen ift bas Aufführen pon Filmen icon aus feuerpolizeilichen Borichriften unmöglich.

Bas une natürlich befonders dabei intereffiert, find die ogialmirifchaftlichen Unterfuchungen iber ben Gilm. Das Filmgewerbe murbe, nachdem es fich lange Beit ftabil gegeigt hatte, gulegt auch von ber Arife erfaht. Tropbem war es von jaber das Gewerbe der Spetulation und Birtichaftsunrube, der Brojefte-

fabrigiererei und ber Geruchte. Das gange Gemerbe ift durch eine große Bahl unmagbarer Borausfegungen, vom "ichonen Better" über Mode und offentliche Meinung bis zu augenhandelspolitischen Mugeinanderfegungen ber Staaten und Batentfriegen ber Glettrotrufte, mimojenhaft empfindlich. Sogiologie und Bindo. ogie finden bier eine Menge Aufgaben, die ber Lofung barren, Bebntaufende arbeiten in der Filminduftrie, im Filmgewerbe. In ben Rleinunternehmungen, den Rinos, verbienen fich viele ihr Brot. Best greift bie Birtidoftofrije unerbittlich auch nach ihrer Eritens. Das Gefpenft ber Arbeitelofigfeit fteht über Sollywood und über Reubabelsberg. Jeder Aufag, und ein foldger ist auch die Biomerarbeit von Prof. Rinderer - in unfer umberfebbares und unberechenbares fapitalistisches Wirtschaftschiftem durch Erforschung des Ablaufes ber Dinge etwas Ordnung gu bringen, fann nur begruft

Gerhart: Daupimann: Ausstellung.

Das Schlefifche Mufeum für Runftgewerbe und Altertumer in Breslau eröffnet am 3. Ceptember Die Berbart-Sauptmann. Musftellung bei Unmefenheit des Dichters. Deffentliche und private Sammlungen haben fur bie Schau, die bis Ende bes Jahres bauern foll, ihren Befig in Aussicht gestellt. Auch die Rinftler, Die mit Illustrationen und Gemälben bas Lebenswert Hauptmanns begleitet haben, wie Rathe Rollmig, Ludwig von Sofmann, Delit. Meid und Bogeler-Borpowede, merben vertreten fein. Bon den Bildniffen des Dichters feien nur die von Mag Liebermann und Lovis Corinth genannt. Much der Florian Gener von Lovis Co. rinth wird mohl die Ehrenhalle ber Musftellung gieren. Die Ausgeftaltung biefer Chrenhalle hat Brof. Bilbermann-Breslau übernommen. Sie wird außer ber Bufte hauptmanns von Gaul u. a. von Bilbermanns Sand vier Fresten nach charafteriftischen ichlefifchen Landichaften zeigen. Much bem Bilbhauer Sauptmann, Der 1880 die jest geschloffene Breslauer Runftafabenie besuchte, mirb man begegnen. Gein plaftifches Bert mirb, soweit es heute noch norhanden ift, umrahmt von den Berten feiner Behrer an ber Afademie, ber Brofefforen Saertel, Brauer und Maribal, Die Die Urbilder mehrerer Dramenfiguren bes Dichters find. Geine Bermurgelung in ber ichlefischen Seimat wird eine große Uhnentofel

In bem Raum ber ichlefifchen Birtichaft, foweit fie ben fogialen Sintergrund feiner Dramen abgibt, mird bie Belt ber Beber, bes Glashittenmarchens "Bippa", der Kohlenbauern des "Sonnenaufgange", des Landpolfs der "Rose Bernd" lebendig merden. Das Serrnhutertum, das fur den Quint-Roman von besonderer Bedeufung ift, wird u. a. an einem Modell einer herrnhuter Anlage verdeutlicht, die das Seimatmufeum Neufalg für die Ausstellung hat anfertigen faffen. Die Sauptfale ber Musftellung zeigen Literatur

Bu den Werbenerijellungen der Bolfsbühne am 14., 15. und 16. Julit, die im Theater am Bulemplan lintsfunden und die Komödia "Geld abne Arbeit" zur Aufführung bringen, sind an der Abendasse noch Karten zu 50 Bf. jur jedermann erhältlich. Die Playe werden ausgelose.

Hitler ist verantwortlich!

Hitlernotverordnung, Notverordnungsjacken und Reichstagsauflösung

Bitler jappelt wie der Fuche im Gifen. Er und feine Leute berfuchen, die Schuld der REDMB. am Sungerdiftat hinwegguleugnen und ju bestreiten, daß Sitler das Rabinett der Barone ausdrudlich ge-

Die Ableugnungeberfuche find umfonit! Ge ift ein neuer Beuge gegen ihn aufgestanden. Der deutschnationale Spigentandidat für Dithannover, Sauptmann a. D. Ech midt, ein befonderer Bertrauensmann Sugenbergs, ber gute Begiehungen ju dem Arcis um den Reichspräfidenten hat, hat eine Rede gehalten, über die der "Zag" Rr. 164 berichtet:

Der Redner (Sauptmann Schmidt: Sannover) beschäftigte fich dann ausführlich mit der NGDAD. und erflarte, fie ftebe auf Grund befonderer Abmachungen der Regierung Dapen erheblich naber als die DRBD., denn fie habe diefer Regierung Tolerierung gugefagt und dafür die Authebung des Uniformverbotes und die Auflofung des Reichstages erhalten. Schmidt fagte dabei wortlich: "3ch fordere die Juhrung der AGDAP. hierdurch auf, den Gegenbeweis hierfür anzutreten."

Schmidt behauptet alfo ebenjo wie Beinrich bon Gleichen bom Berrentlub, daß befondere Abmachungen zwischen der Reicheregierung und der REDMP. bestehen!

Da hilft fein Leugnen mehr! Sitler ift berantwortlich für das Sungerdiftat!

Fort mit der Hitler-Notverordnung! Wählt sozialdemokratisch!

Giedlungsreform tut not!

Gogialdemofratifcher Antrag im Landtag.

Die fogialbemofratifche Frattion bes Breufifchen Lanbtages hat jest einen Untrag eingebracht, ber die Beftimmungen des Reichsfiedlungsgefeges, Die unter völlig veranderten ofonomifchen Berhalt. niffen festgelegt murben, ber heutigen Rotzeit anpaßt.

In ber Musführungsbeftimmung IV gu ben Siedlungsgefegen wird bestimmt: "Es muß bafür geforgt werben, daß die An. liegerfiedlung für jede Gemeinde einheitlich und abichließend geregelt mird; nach einmal erfolgter Regelung tonnen neue ober mieberholte Untrage auf Bandguteilung nicht mehr berudfichtigt werben." Der Erlag des Minifters für Landwirtichalt, Domanen und Forften vom 7. Mai 1928, betreffend Unlieger. fiedlung, gefteht jedoch

die Biederaufnahme abgeschloffener Siedlungsverfahren

aus Billigfeitegrunden gu, "menn bas landabgabepflichtige But burch ein gemeinnugiges Siedlungsunternehmen gur Befiedlung gebracht mird, daß in dem abgefchloffenen Berfahren bie berech . tigten Unfprüche ber Unliegerfiedlung nicht erfüllt find".

Diefe an fich begrußensmerte Erleichterung ber Bieberaufnahme pon Unliegerfiedlungsperfahren genügt aber unter ben veranberten Berhaltniffen ber heutigen Beit nicht mehr. Gelbit menn bei Durchführung eines Anliegerfiedlungsverfahrens biefes unter Berudfichtigung ber bamals überfehbaren mirtichaftlichen Entmid. lung als abgeschloffen angesehen merben tonnte, haben bie aus ber Produttions. und Arbeitsmarttfrife folgenben Strufturmandlungen unferer Birtichaft alle feinerzeit gegebenen Borausfegungen umgemorfen. Daber ift es bejonders auch der Arbeits. martttrife megen erforderlich, Die im Minifterialerlag vom 7. Dai 1928 immer noch gegebenen Ginichrantungen für die Bieberaufnahme von Unliegerfiedlungsversahren zu beseitigen und die Wiederaufnahme generell zuzulaffen, wenn die wirtichaft. lichen Berhaltniffe, por allem 3. B. Dauerarbeitslofigfeit bisher nicht perfelbitandigter Arbeiter und Sandwerter, in einzelnen Gallen eine folde Biederaufnahme erforbern.

Daneben find heute

Taufende von landlichen Arbeitern und Sandwerfern,

bie feinen Eigenbesig haben, sondern als Sauster ober Mieter auf bem Lande mohnen, die landwirtichaftliche Arbeit jedoch von Brund auf verfteben, Dauerermerbslofe und haben nicht die Musficht ber Biedereingliederung in den Arbeitsprozef ihrer alten Befchaftigungeart. Diefer Schicht landlicher Arbeitnehmer muß ebenfalls die Möglichfeit eröffnet merden, ihren Berhaltniffen entfprechend angefiedelt und fo felbständig gemacht gu merden. Dem fteht, soweit Unliegerlandbeschaffung in Frage fommt, die Bestimmung ber Musführungsanmeifung IV gu den Giedlungegesegen entgegen, mo es beift: "Berfonen ohne eigenen Grundbefig tonnen in ber Regel nur berüdfichtigt merben, wenn ohne die 3mangemittel bes Siedlungsgefeges Land in genügender Menge gur Befriedigung ihrer Buniche gur Berfügung fteht."

Derartige Dagnahmen jur Forberung ber Unliegerfiedlung und zur Ansiedlung dauerermerbslofer landlicher Arbeiter und Hand. werter werden burch die Tatfache mejentlich unterftunt,

daß überall im Often Grofbetriebe, auch wenn fie vor Jahren einmal Siedlungs- oder Pachlland abgegeben haben, jur weiteren Abgabe fabig find,

was baraus zu schliegen ift, daß in weitem Umfange bisberiges Rulturland biefer Betriebe brad liegen bleibt ober aufgeforftet mird.

In dem Antrag wird ber Landtag aufgefordert, bas Staats-minifterium zu erfuchen, die Wiederaufnahme von Anliegersiedlungen in allen Fallen zu gestatten, wenn eine erhebliche Ber. anderung der wirticaftlichen Berhaltniffe, insbefondere die Rotwendigfeit, dauererwerbslos geworbenen land. lichen Arbeitern und Sandwertern gur felbftandigen Adernahrung gu perhelfen, gegeben ift.

Gerner fordert ber fogialbemotratifche Untrag eine Einwirfung auf die Reichsregierung, das Reichsfiedlungsgeset in dem Sinne gu ergangen, bag angefichts ber tiefgreifenben Ummalgungen ber Birt.

erweiterte 3mangshandhaben gegeben merben.

um Siedlungsland gu beichaffen. 3m Intereile erleichterter Land. beichaffung follen bem Siedlungeintereffe entgegenftebenbe Breisabreden burch die Giedelungebehörde abgeandert merden fonnen.

Bum Schluß wird geforbert, auf die Reicheregierung in bem Sinne einzumirten, bag fur die Unfiedlung ber bisher nicht im Befig eines Eigenbetriebes befindlichen landlichen Urbeiter und Sandwerter ausreichende Mittel befonbers bereitgestellt merben.

Better für Berlin: Teils heiter, teils bewolft, fühler als bisber, etwas Gewitterneigung. - Jur Deutschland: Im Rordoften nach fehr marm, Gewitter, im Guden ben Reiches Regen, sonft in Deutschland wolfig und magig marm, befonders im Beften Gemitter.

Das ift die "Ginheitsfront" der RGD.

Mit Berleumdungen foll fie gefittet werden.

Mm 6. Juli brachte Die "Rote Fahne" einen Urtitel mit ber Baltenüberichrift: "Kübler-Belegichaft verhindert Uffordabbau" und einer Reihe von tleineren Ueberichriften: "Belegichaft folgt ber ROD. - Wie der SBD.-Betrieberat den Rampf gegen Jaichismus verhindert - er lehnt Belegichaftsversammlungen gegen Ragifturm auf das Bormarts-Gebaude ab" - u|m.

In bem Artifel ift nur richtig, bag die Arbeiter ber Firma Rubler u. Co. einen von ber Firma beabfichtigten Attord-Abgug gunochft abgemehrt haben, aber nicht "unter Guhrung ber RGD." fondern einzig und allein unter Juhrung des Betrieberatsvorlitzenden Semetom, der fich den besonderen Sag der ABD. und RBD. Leute jugegogen hat, meil er es verstand, durch eine vernünftige und fachliche Gewerfichaftsarbeit bie rabifalen Maulbeiben ins Sintertreffen zu bringen, fo daß fie jest auf ein gang fleines Sauflein von 10 bis 12 Mann gufammengeschrumpft find. Die übergroße Mehrheit halt treu jum Jabrifarbeiter-Berband. Deshalb mird Cemetom von diefen feit Jahren mit ben gemeinften Berleumdungen und Beichimpfungen bedacht.

Da ber hier ermahnte Artifel neue Beleibigungen enthalt, ftellte Benoffe Semetom bie Urheber biefes Artifels in einer eigens gu diefem 3mede einberufenen Betriebsverfamm . lung, in der er mit diefen fonberbaren "Einheitisfront"-Apostein fcharf ins Bericht ging und fie aufforderte, ben Bahrheitsbemeis für ben Artitel angutreten. Gleichzeitig brachte er folgenbe Ent.

Die am 11. Juli 1932 tagende Betriebsverfammlung ber Belegichaft von Rubler u. Co. ftellt feft, bag ber Bericht in ber "Roten Jahne" vom 6. Juli 1932 nicht den Tatfachen entfpricht und billigt die Saltung ihres Betrieberatsvorfigenden, bes Rollegen Semefom.

Die Belegichaft von Rubler u. Co. lebnt es ab, fich pon ber ROD, führen gu laffen. Gie erblidt ihre Intereffenvertretung in ben freien Gewertschaften, im Sabritarbeiter-Berband."

Der RBD. Seld Rubolf Gomidt, ber megen feines verbanbsichadigenben Treibens feinerzeit aus dem Fabritarbeiter-Berband ausgeschloffen merben mußte, unternahm ben vergeblichen Berfuch, den Artifel zu rechtfertigen. Er verfprach jedoch, daß er veranlaffen merbe, daß die "Rote Sahne" in Butunft anftanbiger ichreiben foll. Da er aber bann wiederum mit Berbachtigungen und Berleumdungen operierte, murbe ibm unter Buftimmung ber Berfammlung das Wort entzogen. Trogdem redete er weiter und propozierte bie Berfammlung. Die Entschliegung murbe gegen vier Stimmen angenommen. Das Berhalten ber RBD.-Unbanger zeigt auch in diefem Falle, wie unehrlich bas "Einheitsfront".Manover

Die Arbeitelofigfeit in New Bort mirb in ber Stadt Rem Port

Arbeitebienft und Giedlung. Bas wird bei der Beratung beraustommen?

Das Reichstabinett beschöftigte fich am Dienstagnachmittag in mehrftundiger Sigung mit ber Siedlungs- und Arbeitedienftfrage. Eine amfliche Mitteilung über ben Berlauf ber Beratungen murbe nicht ausgegeben. Die Berhandlung wird heute fortgefest.

Enffpannung in Belgien.

3m Streifgebiet ift eine gemiffe Entspannung eingetreten. Bu Unruben ernfterer Ratur fam es am Dienstag nicht. Boligei und ben Streifenben fam es nur gu fleineren Bufammen. fiogen, die nur menige Berlette forderten. Das Intereffe tongentriert fich daber auf die Sigung bes Rationaltomitees der Bergarbeiter, in der insbesondere zwei Fragen auf ihre Lofungemöglichkeit bin gepruft merden follen:

Einmal die Frage ber Mufrechterhaltung ber Lohne und bann die Frage ber Berteifung ber Arbeit,

Das neine Buch

Der "Wahre Jacob"

ericheint jest wochentlich. Wenn es bas Befen eines politischen Bigblattes ift, burch bie Rarifatur eine politifche Situation in ber Hebersteigerung eindeutig sichtbar zu machen und fie auf eine letzte Formel zu bringen, bann ift feine Borausfegung eine Beweglichfeit, die es erlaubt, die aftuelle Tagespolitit in den Brennspiegel der Satire einzufangen. Bar dieje Bendigteit icon in ruhigen Zeiten eine Rotmenbigfeit, fo ift fie es boppelt in unferer Gegenwart, in der angefichts einer vom nationalen und ethischen Standpuntt gleich unverftandlichen ftaatlichen Dulbfamteit eine Gemalt predigende und Bewalt ausübende Partei das Land mit Blutterror übergieht. In folden Zeitläuften erhalt bas politifche Bigblatt über feine gewöhnlichen Funttionen hinaus eine Miffion: es foll zu gleicher Zeit bas politifche Gemilfen feines Landes und feiner Ration fein, es foll geißeln und aufrutteln, es bat bie Bflicht, nicht mube ju merben, bas Bolf gegen eine Bartei gu fichren, Die ben Bürgerfrieg propogiert und gegen eine Regierung, die diefes Treiben bulbet. Es ift deshalb dem Dieg. Berlag boch angutechnen, daß er die fatirifche Beitichrift ber Sozialbemotratifchen Bartei, Die jest im 53. Jahrgang fteht, trog ber Rot ber Beit gu einer Bochenichrift ausgestaltet bat, Die bei einem Breis von 15 Bf. in einem Umfang von 12 Seiten ericheint; boch anguredmen ift es bem langfahrigen Redafteur des "Bahren Jacob", Friedrich Bendel, bag er den Rampf gegen bas unverantwortliche Bahnfinnstreiben mit icharfer Geber an erfter Stelle führt. Mufgabe jebes einzelnen ift es, biefen Rampf zu unterftugen, indem er ben "Bahren Jacob"

Rundfunk am Abend

Mittwoch, den 13. Juli 1932.

Berlin. 16.05 Zeitgebundene oder blutgebundene Kunst (Prof. Dr. Schultze-Naumburg, auf Schallplatten). 16.30 Lieder. 16.30 Unterhaltungsmusik. 17.35 Ein Fluff wird zum Herzog ernannt (G. Eich). 17.55 Der Hörer und sein Apparat (Obering, O. Nairz, Dr. E. Nesper). 18.10 Am Fuse des Ararat (A. T. Wegner). 18.30 Rechtsfragen des Tages (Geh. Justizrat Prof. Dr. E. Heilfron). 18.55 Die Funkstunde teilt mit. 19.00 Stimme zum Tag. 19.10 Songs. 19.55 Mitteilungen des Arbeitsamtes. 20.00 Aus Frankfurt a. M.: "Pelleas und Melisande" (Musikdrama). 22.00 Wetter-, Tagesund Sportnachrichten. 22.20 Zeitbericht: Der Kampf um das Frauenstimmrecht in Frankreich. 23.30 Tanzmusik.

Königswusterhausen. 16.00 Neue Wege der fran-

Königswusterhausen, 16,00 Neue Wege der fran-zösischen Psychologie (Lektor C. Grander), 16,30 Aus Ham-burg: Nachmittagskonzert, 17,30 Streifzüge durch das Bürgerburg: Nachmittegskonzert. 17.30 Streitzuge durch das burgerliche Gesetzbuch (Landger.-Dir. Dr. Lehmann). 18.00 Das
Orchester und seine Instrumente (R. Hernried und Mitw.).
18.30 Biologische Beobachtungen am Meeresstrande (Prof. Dr.
Moser). 18.55 Wetterbericht. 19.00 Kann man mit Währungsmaßnahmen Krisen beheben? (Ob.-Reg.-Rat Dr. Nathan).
19.20 Die Begründung des Beamtenverhältnisses (Dr. G. v.
Bremen). 19.40 Viertelstunde Funktechnik (Ob.-Ing. Nathan). 22.20 Aus Köln: Märsche und Tänze. Sonst: Berliner Programm.

Vollständiges Europa-Programm im "Volksfunk", monatl, 96 Pf. durch alle "Vorwärts"-Boten oder die Postanstalten.

Bernntwortl, für die Redattion: Rich. Bernftein, Berlin; Anzeigen: Th. Stade, Berlin. Berlag: Bormarts Berlag S. m. d. h.. Berlin. Drud: Bormarts Buch-beuderei und Berlagsanftalt Paul Singer & Co., Berlin SW 68, Lindenftr. L. Bierzu 1 Beilage.



Stusichnett, Rönigs-berg, Berin, Berber-erftaunlich billig lirage 29-61. her- Meue Friedrichftrag manmplag 1992. 63 (Rabe Borfe).

 Willst du reisen? – Ja! Kannst du reisen? - Nein!

Denn Reisen ist teuer, und dein Geldbeutel ist leer. Aber eines kannst du gewiß tun; das neue Reisebuch des Bücher-

Erich Grisar: Mit Kamera und Schreibmaschine durch Europa

Bilder und Berichte. Mit vielen Fotos, Großformat, Halbleinen,

Kein Buch für romantische Träumer und Schönheitssucher, sondern für Gegenwartsmenschen, die wissen wollen, wie die Völker jenselts unserer Grenzen arbeiten und leben.

Preis nur 4.30 RM (für Mitglieder Sonderpreis) Verlag Der Bücherkreis GmbH, Berlin SW 61 Zu beziehen durch:





Mit & durch Berlin

Ein Spaziergang des Arbeitslofen Ugo

Mm Zage der gewaltigen Luftgartendemonftration trugen Behnfaufende pon Menichen mit Begeifterung die drei Bieile ber Gifernen Gront an ber Bruft. Rampfentichloffen hallte immer mieber ber Ruf: Freiheit! burch bie Stragen.

Es mar ein gewaltiger, ein erhebender Tag für ben fozialiftis fchen Gebanten und Menichen. Doch biefer Montag bes Maffenaufmariches foll nur ein Teil des begonnenen Kampfes fein. Taglich follft du die brei Bfeile tragen und toglich foll ber Freiheitgruß die Strafe beherrichen, ben Geinben eine Barnung, den Freunden eine Aufmunterung und den Abseitsstehenden eine Mahnung. Alfo gog ich mit meinen brei Bfeilen am Rodaufichlag los, um ihre Birtfamteit im Mutag des Kleintampfes zu erproben.

1. Begegnung: Ungit.

Drei Saufer von meinem Domigit entfernt trof ich meine Schlummermutter beim Ratich mit einigen anderen Frauen. Much fie batte die Montagebemonftration mitgemacht und ftolg bie Bfeile getragen. Seute aber fucht fie mein Blid vergeblich. Gie ichlummern bis gur nachften Demonstration friedlich in ber Rommobe bei alten Photographien, beim Minrtentrang und Schleier. Erinnerungsgegenftand an ben "icheenen Mujmarich". Mis Mutter Dodel mich erblidt, ichreit fie auch ichon: "Bat is benn beite los, bet Ce be Bfeite anham? Schon wieder Demonstration?"

Rein, Mutter Model. Man muß boch aber fo ein Abzeichen

täglich tragen, benn es foll boch .

Beiter tomme ich nicht. "Schon damlich mußt man benn fein. Damit eenen die Ragis de Anochen gerichlagen. Bat bat man benn erreicht?" bruilt fie mich an. "Nee, nee, machen Ge bet man ruhig ab und loofen Ge nich als Gelbftmordtandibat rum. 3d will erft noch meine zwee Monate Diete von Sie haben, benn tonnen Ge fich meinetwegen uff de Strage gerhaden laffen. . .

2. Begegnung: Bequemlichteit.

3d ging bavon und bielt mir in Bedanten ben Bortrag, ben ich meiner Birtin hatte halten wollen. Bie dumm und töricht diefe Ungft fei und nur bie Grechheit ber Ragis fteigere und fo meiter. Selbft babei ließ ich jedoch meine Mitmenichen nicht aus ben Mugen und fuchte an ihnen die Bfeile. Much an Rarl fuchte ich fie, den ich als tuchtigen Funttionar fannte und bem ich teine Angit gutraute. Bergeblich. Er grufte mich mit lautem "Freiheit", doch dann wollte er fich raich druden. Aber ich batte ihn ichon. "Ra, Karl, marum tragit bu beine Bfeile nicht? Saltft bu fie auch nur fur ein Demonstrationsabzeichen und haft Angft, wenn du fie außerhalb ber Maffe tragft, von den Ragis besmegen angerempelt gu merden?"

"Ungit por ben Ragiterlen? Bab", Rarl ipudte verachtlich aus, ich habe 'n paar gang gute Maurerfellen, da jast mich fo leicht Ree, besmegen hab' ich die Rabel nicht zu Saufe gelaffen. Aber meefte, das emige Faulthochheben und Freiheit. Rufen, Det paßt mir nicht. 3d bin ja neulich nich eene Minute rubig gegangen, wie id mit meiner Duichen fpagieren ging. Alle Augenblid ging bet "Freiheit! Freiheit!" Da wirfte ja irrfinnig bei."

"Aber Karl", bevorwurfe ich ihn, "du als Funktionär der Bewegung mußteft doch wirflich begriffen haben, melden propagandiftifden Bert es bat, wenn jest, mo die Bapentreugter mit ihren Abgeichen und "Seil-Sittler".Gebrull in den Indifferenten die Deinung erzeugt haben, es gabe nur noch Ragis, unfere Genoffen mit den Bjeilen und bem Freiheit-Ruf Die Deffentlichfeit fur uns alarmieren wollen. Meiner Anficht entsprechend mußte unfer Beichen und Ruf jo ftart gur Geltung tommen, daß er nicht nur bas "S eit Sitler" übertont, fondern gum Berftummen bringt."

"Anfichtsfache", meinte Karl, "aber ich muß jest geben. Frei. heit!" Er hob die Fauft und verschwand.

3. Begegnung: Ragi.

Roch feine zwanzig Schritte batte ich mich von ber Stelle entfernt, als ich einen ber Braunlinge auf mich gufchlenbern fah. Gein Rotverordnungshemd mar ihm zu weit und fein sowieso nicht übermaßig intelligentes Geficht murbe noch durch ein unverschämtes Brinfen entftellt. Geine Scheuflappen zeigten als Firmierung eine fleine romifche 3mei und bann in der üblichen Sablenform eine große Seds. Er tam birett auf mich gu, und mit militarifchem Rud hielt er por mir und ichrie mir ins Beficht: "Bub, pub, Die

Bergeblich fuchte ich in meinem Sirn nach einer Erffarung für dieje finnvollen Borte. 3ch fragte: "Bollten Gie etwas von mir?

Dann muffen Gie verftanblich fprechen ...

Mag es nun fein, daß meine Stimme etwas hart geflungen hatte ober bag ber Spftem-Urmift meine Mugen nicht ertragen fonnte, jedenfalls lief er bavon, und erft aus der Terne rief er, gleich einem Rinde, nochmal benfelben Blobfinn.

3ch lachte und ging weiter. Ram in die innere Stadt und hatte viele Begegnungen. Begegnungen, wie ich fie mir munichte.

Mile Mugenblide bob ich die Fauft.

Mile Mugenblide grufte ich "Greibeit"

Tauichte ben Gruft mit mir unbefannten Menichen, und fie murben meine Schmeftern und Brider im Beichen ber brei

Biele Ragis bliften icheel auf unfere gehobenen Faufte und unfer bligendes Beichen. Aber fie hielten ftill, weil fie die Maffe ber Bfeiltrager faben und bie Golibaritat ahnten.

Tragt fie taglich, die Pfeile ber Gifernen Front, ihr Sunderttaufende bom Montag.

Bruft täglich mit bem herrlichen Gruf: "Breiheit!"

Tragt fie und grüßt als aftibe, difgiplinierte Rampfer für die Freiheit.

Den Beinden eine Barnung.

Den Freunden eine Mufmunterung.

Den Abseitoftehenden eine Dahnung . . .

"Freiheit"!

Der Fall Zabern

Betrachtungen eines Elfässers / Von Oskar Wöhrle

Geit in Babern ein tieiner preugischer Leutnant eine große Rlappe und einen ungeschliffenen Gobel ichmang und bamit nicht nur bas Elfaß, fonbern balb Guropa in Aufregung verfeste, find 18 Jahre vergangen, barunter vier vollgewichtige Beltfriegsjahre, die eigentlich boppelt gablen mußten.

Trop diefem großen Zeitabftand ift der Jall Sabern noch beute

unvergeffen.

Er wird es bei uns im Elfag noch weiterbin bleiben; denn als Die gröbfte und borbarfte Entgleifung des fogenannten Borfriegstomnif ift er nach wie por bas Barabeftud ber Breugenichred. fabrigierer von jenfeits ber Bogefen.

Mis bas Rernftud ihrer antideutichen Propaganda merden fie ben Sall Babern immer wieder in unfer Blidfeld gu richten miffen. Deshalb find fie auch unablaffig darum bemuht, aus dem Tall Babern die Legende von Babern gu machen.

3mar haben fie mit ihren fraftig an ber Bahrheit vorbeigielenben Darftellungen nicht immer Glud gehabt; nachbrudlich ift ihnen von Beit gu Beit auf die allgu bemühten Finger geflopft morden.

Es fei nur an die ausgezeichnete Arbeit von Ermin Schent "Der Sall Babern" erinnert.

Blöglich ift ben Geldichtstlitterern auf beuticher Geite ein Selferebelfer erftanden, ein Gergeant Gröhlich, der ihnen in feinem Buch "Mijare Babern" (Berlog für Rulturpolitit, Berlin) die Dube des Geschichtenerfindens abnimmt und dafür eigene

Diefer Sergeant Frohlich tonnte fur eine effaffliche Betrachtung füglich außer Unjag bleiben, wenn er nicht neben bem Leufnant bon Forftner als ber eigentliche Urheber ber Baberner Mffare figurieren murbe.

Diefe hiftorifche Rolle ift nun leiber geeignet, feiner Dorftellung und feinen Behauptungen ein befonderes Gewicht ju geben, und gerabe barin liegt bas Irreführenbe und Schadliche feines Buches Frohlich bemüht fich gwar nach Rraften, objettiv gu fein. Doch feine Objettivität ift fo beichaffen, bag aus jeder Raht ber ehemalige Unteroffiziersichuler bervorplatt. Ueberall in feiner Darftellung bricht ber alte Rommifitnochen burch, und gwar ber jubalterne, abgelchloffen von ber übrigen Beit burch feine militarifchen Scheu-Happen. Diefer Froblichiche Beift wirft am unangenehmften ba, mo er versucht, von feiner Unteroffigieriphare aus feldherrnhafte

Bei Diefer Cachlage find einseitige und ichiefe Ergebniffe unpermeiblich. Dies um fo mehr, ols ber ichreibenbe Gergeant fich vom Effaft und von ben Elfaffern gum Zeit geradegu hintermalblerifche Borftellungen bewohrt bat.

Rach ihm ift bas Elfaß Geinbesland gemejen, Die Elfaffer find zwar nicht gerade Reger, aber immerbin "Eingeborene", "Fran-

gofentoppe". Er ipricht von einer elfaffich . frangoftichen Befensart, von einer allgemeinen Abneigung gegen bas Deutsche und will das damit beweifen, daß man in elfaffifchen Saufern nur felten das Bild bes Raifers fab. Er halt ben Rern der Bevolferung für eine frangöfijch-beutiche Mijchung. Der Gebante, Die Eliaffer tonnten etwas für fich Cigenes fein, tommt ihm erft gar nicht. Seine Unfahigteit, fich in das fo gang andere Befen des Landes und feiner Menichen einzufühlen, ift geradezu ericutternd. Grotest dicfes: er bat eine Elfafferin gur Befannten und ftatt feine Befuche gur fritischen Zeit ruben zu lassen, bringt er es fertig, fich von vier Solbaten mit aufgepflangtem Bajonett begleiten gu laffen!

Mit Borliebe reitet er auf Rebenfachlichfeiten. Um bas Wort Spinner" gu erflaren, Die Rommigbegeichnung für Unteroffigiere, führt er nabegu eine halbe Seite Erläuterungen irgenbeines enichaitlichen Blauderers an. Mut die eigentliche und jeden Solbaten nabeliegenbfte Ertlarung "Spinner", bas ift ein "Berrudter", tommt er nicht. Das batte feinen Treffen und feinem Gergeantentnopi mahricheinlich Abtrag gefan!

Go ift bas Buch im großen und gangen feine Mufhellung der Mffare Babern, fonbern nur eine reichlich fpat gefommene und im Grunde belanglofe Durchrönigung des ehemaligen Unteroffizier.

ichulers und fpateren Sergeanten Gröhlich.

Ein Menich mit fünf gefunden Sinnen hat ja bas Buftanbetommen bes Falles Jabern nie begriffen. Beute, nachdem ber Gergeant Fröhlich fich fo ausführlich abtonterfeit bat, mundert man fich, daß das Debacle damals nicht größer war. Wie das Buch zeigt, ftedte damals nicht nur ein Froblich in ber Uniform des 99. Infanterieregiments, fondern viele. Benn von einer hiftorifden Schuld gesprochen werden tann, jo ift es die, daß folche Leute auf elfaffiches Land und elfaffifches Bolt losgelaffen merben tonnten. Diefe Fröhlichs haben in ihrer frohlichen Ahnungslofigfeit mit ihren dummen Schnaugen in 40 Tagen Die Aufbauarbeit von 40 Jahren toputt

Das Maß ihrer politifchen Tolpatichigfeit wird aber nicht fleiner, baft fie jest, 18 Jahre nach dem Krady, noch einmal Borgellan gertoppern diesmal mit der Feder, ftatt mit dem Munde!

Muf bas Intereffantefte bes damaligen Ctanbals ift Gergeant Frohlich gar nicht eingegangen, auf den tragifomischen Umftand namlich, daß es einen Fall Zabern mahricheinlich gar nie gegeben batte menn ber Redafteur bes "Zaberner Unzeigers" nicht jufallig Sach e gemelen mare. Es mar boch immer fo, daß die elfaififchen Belange am larmenbiten von folden Zeitgenoffen mabrgenommen morben find, die bagu im Grunde gar feine Affivlegiti. mation hatten. hier tam noch bagu, bag ber Cfandal fruttifigiert werden fonnte. Ein Brund mehr, bog er nicht einichlief.

Dag es an den Frahlichs, den Reuters und den

Deimlings lag und nicht nur am Soften, bafur hat ber Schreiber einen Beweis aus feiner eigenen Militargeit. Er biente zwei Jahre vor Babern in Stragburg bei ber Fugartillerie und fühlte einftmals das unabweisliche Bedürfnis, einem Fahnen . junter, ber ihn "Bades" genannt batte, einen gehörigen Tritt por den hintern zu geben. Da diefer Borfall fich mahrend einer Bielübung abspielte, gab's nachher, bas beift vierundzwanzig Stunden fpater, eine Fortjegung beim "Alten". Aber mer glaubt, ber Kanonier Bohrle fei baraufbin bie berühmten brei Tage ins Loch geflogen, der irrt fich. Dagu mar ber hauptmann (auch ein Breuf, Gergeant Frohlich!) ein viel zu verftundiger Mann. Er erfannte den gegebenen Tritt als ju Recht bestehend an, hielt ibn aber gur Guhne als ungenugend, weshalb betretener Sahnenjunter an brei Tagen hintereinander auf unferer Refrutenftube gehnmal die Ofentur aufmachen und gehnmal hineinrufen mußte: "Einem Elfaffer barf man nicht Wades fagen!" Das mirtte beffer als eine Stechpramie, und es bat nie jemand bavon gehort, bag bas Breugentum an Diefem Fahnenjunter taputt gegangen mare, Bang im Gegenteil!

Unfer elföffiches Bolt und unfer elfäffifches Boltstum wird leben, fo ober fo. Es barf aber verlangen, bag ihm in feinem Rampf nicht unnötig Anuttel zwischen die Beine geschmiffen werben. Und Froblichs Sergeantenbuch ift einer, Giner von ben aller-

Dr. Alfred Werner:

Planwirtfchaft gegen Autarkie

Mutartie, Diefer von ben Rationalfogialiften geforberte Buftand, bedeutet Gelbftbeftimmung, Gelbftberrichaft, Gelbftgenügfam-Gemeint ift politische und por allem mirtschaftliche Gelbit. beschräntung. Das deutsche Bolt foll alle Güter, die es verbraucht, felbft erzeugen. Run find die Deutschen aber feit etwa jechs Jahrgehnten ein Belthanbel treibendes Bolt. Geine Induftrie. maren merben nicht nur im Inlande, fondern auch im Musland vertauft. Go erft tommt im mechfelfeitigen Geben und Rehmen Belthandel und Beltwirtichaft guftanbe. Bas murbe bei bem von ben Nationalsozialisten erstrebten Autartiezustande eintreten? Das beutiche Bolt mußte freiwillig auf alle vom Ausfand eingeführten Waren verzichten. Das bedeutete weitere Einschränfungen der Bedürfniffe der breiten Maffen, Muf ben Benug von Tabat, Raffee, Tee, Reis, Gubfruchten, Bemurgen tonnte man allenfalls unter Entbehrungen vergichten. Weit ichlimmer mare ber meitere gemaltige Schrumpfungeprozeg unferer beutichen 3n. duftrie, welche den Auslandsmartt verlore.

Benn man fich als Nationaliozialift noch fo deutich gebarbet, ber beutichen Birtichait, bem beutschen Arbeiter biente man mit Mutartiemagnahmen nicht. Sunderttaufende von Arbeitern murben freigesett merben, murben Urbeit und Brot verlieren. Der Der Derhebedarf an Induftriemaren, ber bei ber Bandwirtichaft entftunde, murbe jene gewaltigen Ausfall leider nicht wettmachen. Man halt bem die Umfiedlung ber Induftriearbeiterfchaft von ber Stadt aufe Land entgegen. Das mag bei jfingeren Leuten richtig fein. Bie aber ftellt man fich ernftlich die Umpflanzung des Induftries arbeiters mittlerer und alterer Jahre aus ber Induftriegemeinde und der Grofftadt aufs Land vor? Spielt Gewohnheit, Geelen-lage, Fachtenntnis gar feine Rolle? Der Industriearbeiter foll aus feiner gewohnten Arbeit und Umgebung in ein ihm fremdes Milieu, noch dagu ohne Sachtenntniffe der Landarbeit? Sier turmen fich für ben, der nicht von nationaljogialiftifchem Raufch benebelt ift, ungeheure fachliche Schwierigfeiten auf, die nicht fo leicht geloft merben, mie manch einer glaubt.

Die Sogialdemofratte ftellt ber Mutartie Die Gogiali. fierung entgegen. Sozialifierung beift zugleich Blanmirt. daft, öffentliche Regelung ber Barenerzeugung und .perteilung. Bahrend die bisherige tapitaliftifche Birifchaft nach bem Berdienft, bem Brofit ausgerichtet ift, ftellt fich die fogialiftische Birtichaft auf ben Bedarf nach einheitlichem, umfaffenbem deutschen Boltemirt. ichaftsplan ein. Die Sozialbemotraten verfprechen ben privaten Birtichaftsführern allerdings feine bevorrechtigte Stellung. 3he Endziel ift nicht die Teilfogialifierung der Banten wie bei ben Rationalsozialisten, sondern schliehlich, von der Landwirtschaft absgeschen, die Bollsozialisterung. Die Nationalsozialisten haben sich willkürlich einen Teil aus dem margistischen Kuchen herausgeschnitten, mie ja überhaupt ihre Lehre mehr aber meniger nur auf eine fummerliche Unleibe beim Cogiolismus mit ber Beigabe chaupiniftifcher Berengung hinausläuft. Bie es ja bei nuchternem Rachdenten gar nicht möglich ift, wie es die Ragis tun, dem Induftrietapitan die Erhaltung feines Befigftandes und gleichzeitig dem deutschen Arbeiter die Sozialifierung zu verfprechen. Ein foldes Brogramm ift widerspruchevoll und laft fich prattifch gar nicht burchführen.

Demgegenüber ift bas oberfte Bejeg fogialbemofratischer Birtichaft die Bedarfsbedung aller Staatsburger, bes gangen Boltes. Die Stillofigfeit ber jegigen Birtichaftsordnung liegt darin, fich balb von individuell profitmirtichaftlichen, balb von gemeinwirtschaftlichen 3weden bestimmen zu laffen. Die Durchführung bes nationalfozialiftifchen Brogramms murde bies Durcheinander fich widersprechender Birtichaftsmagnahmen noch verichlimmern. Demgegenüber haben die Freien Gemert. ichaften foeben eine Reibe planwirtichaftlicher Dagnahmen empfohlen, die uns allmählich aus bem bojen Birtichoftsburcheinander mit feinen harten Rotverordnungen herausführen fonnten, Mls notwendige Ergangung diefer planvollen Birtichaftsordnung im Innern wird ein Mugenhandelsmonopol gefordert, bas bem Staat die Möglichteit gibt, auch bie Ein- und Musfuhr unter ben 3med ber Bebarisbedung des gangen Boltes gu ftellen.

Bahrend die Rationalfogialiften, wie fie es bismeilen felbft gugeben, ohne einheitliches Programm, wenn fie gur Regierung tommen follten, gleichfam von der Sand in den Mund leben wollen, merben die Sogialbemofraten ihre einheitliche Birtichaftstheorie, die organisch die Berjorgung des gangen Deutschen Boltes mit materiellen und ideellen Bittern erftrebt, burchguführen versuchen. Bahrend die Durchführung des nationalfogialiftifchen Brogramms uns wirtichaftlich um eima humbert Jahre gurudwürfe, tonnte die Bermirflichung fogialbemotratifcher Biele ber beutschen Birtichaft und bamit ber Beltwirtichaft gur Blute verhelfen, mie fie bie Belt bisher gar nicht tannte. Allerbings gilt es gu fampfen. benn die Berireter der Bripatmirtichaft ebenfo mie die mirflichfeitsfernen Rationalfogialiften hangen tonfervatio an alten, überlebten Borurteilen. Doer fie glauben, die Birtichaft mit beutschtumelndem, mittelalterlichem Beift miebererftebenber Bunft. und Stanbeberr. ichaft beleben gu tonnen. Das Rab ber Beidichte aber rollt pormarts, es lagt fich auf die Dauer in feinem Lauf nicht aufhalten.

Und das heißt Rote Sportfront

Die Demagogen wieder einmal bloßgestellt

Die Reichsleitung des tommuniftifden Sportver. banbes (RG.) hat in ben letten Junitagen burch die fommuniftifche Toges. und Sportpreffe an Die Mitglieder ber Berbande ber Zantraftammiffion für Arbeiterfport und Rarperpflage einen offenen Brief gerichtet mit ber Mufforberung gur Bilbung einer Einheitofront in ber antifofchiftifchen Mftion. Der Brief beginnt fo:

Benoffinnen und Benoffen!

In ber Situation bes vericoriten Riaffentampfes menten mir uns an euch mit ber Mufforberung: gemeinfam bie antifafchiftifche rete Sportfront gu ichliegen." Radbem bie üblichen temmunifiifden Maitationsforberungen aufgegobit find und Forberungen erhaben werben, bie von ber Sozialbemofratie fomeit in ihren Rraften ftand non jeher vertreten und praftifch burchgeführt murben, beift es am Schluß: "Schließt mit uns die rote Sportfront, bilbet in allen Orten rote Einheitstomitees für bie Durchführung gemeinfamer Solibaritätsattionen. Stellt fportliche Beranftaltungen in den Dienst des Rampfes gegen den Faschismus, für die antis faschiftische rote Sporteinheit. hinein in die Antisaschiftische Attion!"

Diefe antifafchiftifche Afftion und ihre "Einheitsfront" ift, mie jedes andere fommuniftifche Einheitsfrontangebot, nur ein Manover ber ABD, zugunften ihrer Barteifuppe. Wenn bas fonmuniftifche Einheitsfrontangebot eine ehrliche Sache mare, marum bann nachftehenbe Mufforberung im Befanntmachungsteil ber "Roten Tabne" Rr. 148 vom 6. Juli, bem Bentralorgan ber RBD.? Sie lautet:

"An olle Jungtommunisten im Sport! Am Done nerstag, dem 14. Juli, findet eine Groß Berliner Fraftionsfigung aller Jungfommuniften, die rote Sportler find, ftatt. 7,30 Uhr bei Spait, Georgentirchitr. 65. Thema: Mufgaben der Graf. tionen in ber Untifafdiftifden Aftion! Mue Bung. tommuniften find verpflichtet, beftimmt ju ericheinen."

Bogu bas in der angeblich geplanten Ginheitsfront? Die Cache liegt flar auf der Sand. Die Fraftionen find die Bellftreder ber fommuniftischen Barteianweisungen in der Antifaschiftischen Aftion. Das mor icon immer fo, mo von tommuniftifcher Seite Aftionen Die Spaltung ber Mrbeiter. unternammen murben. bemegung, ber Arbeiterfport- und Aufturorganifationen und ber Gemertichaften murbe von ben Rommuniften auf biefelbe Urt betrieben. Berade die Urbeitersportler haben genug von Diefer Frattionsmublegel und lehnen fie entichieben ab, gang gleich in mas für angeblichen überparteilichen Einheitsfrontmasten fie fich anbiedert. 3hre Einheitsfront ohne Frattions- und Bellenbauerei, bie Einheitsfront ber offenen und ehrlichen Rampfer gegen ben Safchiamus, ift die Ciferne Front.

Der Hieb hat gesessen

Das nom Arbeitere. Zurn. und Sportbund E. B. in einer Broidure gefammelte Material über "Die Luga non ber Cinheitefront". Dotumente über die "Ginheitefront" ber Roten Sportinternationale und bes beutiden tommuniftifden Sportverbanbes (RG.), bat auf bie Leitungen biefer beiben Organisationen wie Beitschenhiebe gemirft. Gie, bie fich fouft nicht icheuten, in ibren Blattern die Beweife für ihre fpalterifche Tätigleit mit den didften Lugen zu vertufchen, find burch bas bofumentgrifche Daterial über ihre Schandtoten einfoch ichachmatt gefent morben; fie mußten alles durch Schweigen onertennen. Die Broidige murbe niel verlangt und ift jest vergriffen. Der MESB, Leipzig S. 3. Richteftr. 38, mill fie neu bruden toffen und gibt fie nach mie nor an die Intereffenten toftenlog ab. Gerabe jest, ba die Leute pom fommuniftifden Sportnerband nerfuchen, bas Ginheitstrontmonaner mit ber "Untifofchiftifchen Mitien" burchzuführen, tut fie befonders

gemicht bat ober nicht, bie Gemichtsgrenze ber einzelnen Rialien bart nicht überichritten merben. Die Buntte merben bei gleichen Leiftungen geleift. Der Gefemtfieg follt bann an bie Mannichaft mit ben meiften Bunften.

Arbeiter-Wasserball Charlottenburg-Union 9:2 (4:1)

Der Titelverfeidiger ftand am Dienstag nor feiner allgu ichmeren Mufgabe. Union mußte mit drei Erfogipielern anfreten und fonnte baber nicht den eigentlich ermarieten Biderftand leiften. 3m Beibe burch ihre Schnelligfeit überlegen, fpielte Charlotten . burg ftandig in Unions Salfic. Auch bas Burudgieben eines pierten Spielers in die Berteibigung tonnte Unian hierbei nicht viel helfen, Bei 3:0-Gubrung Charlottenburgs gelang Union ein igiones Tor, doch lofart ichieht Chartottenburg bas vierte Tor. Rach bem Seifenwechfel bas gleiche Bilb. Der in Berbindung mit bem nun aufgiebenben Gemitter einfegenbe ftarte Regen macht ben Spielern ftart ju ichaffen; Charlottenburg brudt fest machtig aufo Tampa, boch ber Union Tormart bat einen guten Tag und balt fo manden Schuf, ohne verhindern gu tonnen, bag Charlottenburg mit 9:2 als überlegener Sieger bas Baffer perlagt.

Fußball-Blitzturnier in Lichtenberg

Im tommenben Sonntag mirb ben Unbangern ber Urbeiter Tukballhemegung eimas Befonberes geboten merben. Der Greie Bunballnerein Dichtenberg II neronftaltet qui dem Spartplag in der Annaftfirage am Babnhei Strolou-Aummelahurg ein Guftholl. Bligfurnier, ju bem er bie freie Sportnereinigung Bantom, Lichtenberg und den Baumidulenmeger Sportnerein eingelgden hat. Schon biefe Bufammenfegung non nier febr fpielftarten Mannichaften gibt eine themahr, bag mirtlich guter Sport gezeigt Das Turnier beginnt um 15.30 Uhr mit bem Spiel Lichtenberg I gegen Bantom, bem Lichtenberg II und Baumchulenmeg um 16.05 Uhr folgen. Um 16.40 Uhr treten Bichtenberg II und Bantom auf den Bien. Bon 17.15 bis 17.45 Uhr ipiclan Lichtenberg I und Baumichulenmeg; von 17:50 bis 18:20 Uhr Baumichulenmeg und Pantom. Die beiben Orterinalen Lichtene berg I und Lichtenberg II bilben bann ben Schluft. Borber, um 13.50 Uhr, treifen fich die zweiten Dannichoften von Lichtenberg ! und Lichtenberg II.

Schlacht beim Fußball

Die unglaublichen Musichreitungen, Die erit vor einigen Togen bei dem Spiel ber burgerlichen funballmannichaften gwifchen 3 u . Dentus Turin und Slanin Brag in Prag die Beifente lichfeit erregten, fanden beim Rudfampf in Turin ihren Forigang. Befanntlich wurde ber Schiederichter in Brag durch einen italienischen Spieler ju Boden geichlagen, fo bag er ins Krantenhaus eingeliefert werben mußte. Bas fich aber in Turin ereignete, fieht in ben

Unglen bes Tuftbollfports einzig ba.

Bor Beginn bes Spiels ertfarte ber Biener Schieberichter, bag er dem Rampf "verhaltnismaftig rubig" entgegenieben mirbe. Sorbereitungen, die von feiten ber Leitung bes Mitropa-Botols au diefem Spiel gemacht murben, find bezeichnend fur bie ermorfeten Musichreitungen. Richt weniger eis 1200 Boligeibeamte maren jum Schuf ber Brager aufgeboten; innerhalb ber Buichauermengen maren Reiminalbeamte in Binit verteilt. Das Spiel felbft rechtfertigt biefe Borbereitungen. Start erregt begannen beibe Mannichaften ben Rampf, an bem Die Buichauer gugunften ibrer Landsleute jojort leibenichaitlichen Anteil nahmen. Trogbem tam es bis gur Baufe beim Stande non 3:0 fur bie Turiner gu feinen großeren Musichreitungen, Raum batte ber Schiederichter ben Rampf aber wieder angepliffen, als der Tumult losbrach Bon einem Steinhagel getroffen fant ber Tormart ber Brager im Dorgufammen. Das mar das Signal jum Losichiagen. 3m Ru waren aud alle Spieler mobilifiert. Der Schieberichter brach das Spiel ab und lange Berbandlungen über die Weiterführung murben gefätigt, bie aber gu teinem Ergebnis führten.

Wie wir nachtröglich erfohren, bat Slavia. Brag auf einen weiteren Kampf verzichtet. Daburch haben bie Turiner, dunt ihrer explosiven Zuschauer, das Spiel gewonnen.

Neue Bestleistung im Heben

Bei ben Meifterichaften ber afterreichtichen Arbeiter. traftiportier gab es auch in diefem Sobre eine neue internationale Sochiteifiung. Der Febergemichtler Auer + Sollriegel flieft rechts 90,7 Rilogramm. Bei den Meifterichaften feines Bere eine überbot der Refordheber Sala feinen eigenen Reford im beibarmig Reigen non 105 auf 107,5 Rilagramm. Rach einem neuen Berfungsfnitem mirb ber nachite Sebermettitreit ber Biener Gemichtheber burchgeführt. Die Begirte ftellen für bie fieben Seberftaffen je einen Beber. 3mei Buntte erhalt ber Bettfompfer mit ber befferen Leiftung, unbeschadet ob er ein höheres Korper-

Ausländer beim Rhön-Segelflug

Gur den pam 17. bis 81. Buli fintifindenben Rhon-Segefflug-Bettbemerb gingen diesmal 95 Rennungen ein, eine Babl, Die hinter den legten Jahren gurudfieht. Co mird bies jedoch erflärlich aus der ftart beichränkten Unterbringungsfrage. Gegenüber ben leiten Jahren find die Flugzeuge erheblich größer geworden und bie gur Berfugung ftebenden Baulichfeiten auf der Baffertuppe reichen nicht einmal aus, um alle gemelbeten Moichinen unterzubringen. Ca murbe gmar ein Betrag jum Bau einer Saile gur Berfügung gestellt, der fich jedoch in viel ju beideibenen Grengen bewegt und baber lange nicht ausreicht. Das Ausland, bas in ben leigten Jahren unpertreten mar, bat diesmal wieber gemelbet. Reben einem Deutichbobmen ift Stolten burch einen. Bolen burch zwei Biloten und Mafchinen im Leiftungsmettbemerb pertreten.

Um eine einmandfreie fieftitellung ber Make bei Soben flügen ju gemöhrleiften, bat bie Rhon-Roffitten-Gefellichaft für den diesighrigen Bettbemerb umfangreiche Genberbeftim. mungen erloffen. Es merten nur Agengraphen mit einer Den. hohe bis zu 5000 Meter und einer Umleufzeit non höchitens feche Stunden jugeloffen, die porber bem Mehtrupp norgeführt und eingebend auf ihre Bermendbarteit gepruft morben find.

"Mitersriegensport!" Unter Diefem Titel veranftalten die Freien Schmimmer Groß.Berlin am Connabend, bem 16. Juli 16,30 Uhr, in ihrem Bereins-Sommerbad in Reutolln, an ber Grengalleebrude, einen intereffanten Sporlabond. Die "Alten" werben zeigen, bag fur ben Sport niemand zu alt ift. Faultballspiele ber Schwimmer gegen Bolfofport Reufölln und MSB. Reu-

folln, leichtathletische und Dediginballubungen, fomle Schmimm. porfuhrungen fportlicher und humoriftifcher Urt füllen bas Brogramm bis Einbruch ber Dunkelheit. Um allen die Teilnahme gu ermöglichen, ift ber Eintrittspreis auf nur 15 Bt. fefigefest. Jahre verbindung II-Bahn und Stragenbahn 47 bis Grengallee.

Tour de France Im Hagelsturm durch die Pyrenäen

Satten bie Zeilnehmer an ber Rabrundiahrt burd Granfreich bisher fiert unter ber brudenben Sige gu leiben, fo ftellte fich am Dienstag bei Beginn ber gefürchteten Sabet burch bie Byrenden ein noch ichlimmeres Uebel ein, nomlich ein anhaltender Sagelfturm, Man mus icon einmal babei gemojen fein, um fich eine Borftellung machen ju tonnen, welche unglaublichen Unforberungen an Menich und Maichine, noch bagu bei ichlechtem Better, qui biefem Teil ber Tour be France geftellt merben. Die fteilen Aufftiene bis gu den Soben non mehr als 2100 Meter und die fich anichliegenden ichmindelnden Talfabeten find es nicht allein. die die Rrafte der Jahrer aufreiben, ichlimmer ift noch ber furchierlich ichlechte Buftand ber Strafen und Bege, die teils aufgemeicht. teils geröllüberfat und firedenmeife für die Begleitautomobile taum

Die erite Borenaenetoppe von Bau nach Luchen über 229 Riles meter brachte gwar im großen und gangen welentliche Berande rungen im Raffement, wie man fie erwartet hatte, jedoch nermoche ten die beiden Spigenreiter Undre Leducq und Aurt Stopel ibre führende Bofition gu behaupten. 2115 Reuling vollbrachte Stope auf diefer ichwierigen Ctappe eine Leiftung, Die uneingeichranttes Bob perbient. Stets mar er mit im Borbertreffen gu finben, tilo. metermeit mußte er gang allein fahren, und trogbem traf er als Adjter mit einem Beifnerluft non nur vier Minuten ein. Gut bielten fich pon ben Deuffchen auch ber Schmeinfurfer Gener und bet Dresdener Thierbach, auch Mag Bulla zeigte meientlich beffere Beifrungen als bipber. Die anderen Deutschen erlitten gum Tell greße Leitnerlufte, in Lutichbach, Umbenbauer und Hormann Müller 46 Minuten, Gieronifi, ber immer noch on ben Folgen feines Sturges bei Borbeaup-Boris faboriert, und Ofboter 57 Minuten. Rifd und Mitenhurger ingar eineinhalb Stunden. 3m Mannichaffbe tialfement ift Deutschland haber noch einen meiteren Blog gurud. gefollen; es liegt jest an nierter Stelle hinter Franfreich, Malgien und Biglien, fine niel Zeit aufgehalt bot, bach betragt bie Beite biffereng gmifchen der führenben frangofifchen und ber beutichen Mannichafe nur 19 Minuten.

Frauen . Bofferiportverein . Republit. Die Trainingsarbeit in bem jungen Berein bat bauf bes regen Intereffes aller Genoffinnen gute Fortigritte erzielt, fo bog icon jest einige Bierer mit aftiven Ruberinnen befest finb. Co ift ber erfte Frauen-Bafferiporiverein, ber auf bem Tegeler Gemaffer ben Arbeiter-Turn und Sportbund vertritt. Befonbere erfreutich ift ber Bereinsbeichluft, an ber am 28. Anguft auf bem Ctofenfee ftattfinbenben Rreisregatte nttin teilgunchmen. Es merben jest noch Mitglieber aufgenommen Die fich im Boolshaufe Mittwocho und Sonnabendo, an ben Trate ningslagen, melben tonnen. (Telephon C 8 1979.) Auger Audern mirb auch ber Babbel, und Schwimmiport gepflegt und bie Bel trage find den jegigen wirticafilicen Berhaftniffen angepaßt. Um Muguft findet eine Bereinsqusfahrt nach Bapenberge mit iportlichen Spielen ftatt, ju ber alle Boote ericheinen. Bunbesperein und Goffe find berglich millfommen.

Bundestreue Vereine teilen mit:

Ber ighet wit den Kelucierunden? Die nachte Jonderung der Gübertettiam des Leurikenusseins "Die Kalurtreunde" führt Sommiag, IV. Dylt, neh Kriedrichafigern über die Müggelberat nach dem Kopenider Katurtreundedes on der Groden Kromme. Aufwirt wird Automomidus vom Müggelber. Treift punft 715, Uhr Bahnhof Kriedrichafigen, Kadryrid 80 Pt.

Pla. Poeles (Orisotuppe), Treinting der Manner Pick Loverlings Mittendu um in über der Allereinense and eutereinnen Conceptan Friedrichafigie Mittendu um in über der Allereinensen und eutereinnen Conceptan Friedrichafigie Aggenftraße, Erkler Arlbeita auf Jahrt nach Guben. Kittwoch. D. Juli. Angenificaße, Erkler Arlbeitag auf Jahrt nach Guben. Kittwoch. D. Juli. Erwen der Matheumern für Saben Turnhalle Friedrichen. Könner und Dupamänden zur Seille sein.

Kente Taufummer Erge. Perlin, Alterstiege. Reufstn. Freitag. in. Inli. ill alles für die festen Gestoritien zum Alterstiegensportabend um 18 Ubr zur Sielle.

Rätsel-Ecke des "Abend"

Gilbenräffel

a an an bel bers blau dom dani de di dorf e c ei en er cr fal fe feu gen gon gör i im in tom fu tun sa san se lei sei li sa tu ma mann me mer mel na nacht nen neu ni o on pel cal re re ren ri ro sa saiz scha schor sing sper til tal ten ter thra thuit si tie trad um un ur pe pi mild zi zir zit — Aus worstedenden Silben sind 27 Wörter zu bilden, deren Ansangsbuchstaden, von oben nach unten, beren Endbuchftaben in umgefehrter Richtung geleien, einen Musipruch non Bebel ergeben (ei und eu = je ein Buchitabe). Bedeutung der einzelnen Borter: 1. Kreislaut, Umfaut: 2. Schrifte
tuck; 3. Metallegierung: 4 Eingeborene von Reutecland; 5. Deuticher Dichter: 6. Bafferbonanlage: 7. Deutscher Maler; 8. Teil des
Eies: 9. Hirichart; 10. Aletterptiange: 11. Schutelterlingaart; Rurort in Schieften; 14. Brennmaferial; geolog. Farmation; 16. Cobn Jafobs; Stadt an ber Ober; 19. Gbelitein; 20. Iportl. Beranfieltung gesabrliche Bafferitelle; 22. Bertzeug; 23. Stadt in Italien; Theaterleiter; 25. Mannername; 26. Gedicht won Beine: 27. beutiche Universitäteftebt.

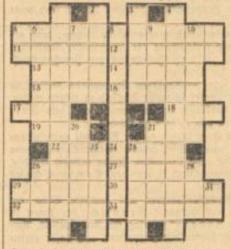
Borterreihe.

Die Zahlen und Puntte in der Figur find jo durch Buchstaben ju erfenen, baß 2Borter entfteben, die van einer Buchtabe jedes Bortes nteichzeitig ber Anfange buchftabe bes folgenben. Borter bedeuten: ichaft; 2. Rebenfluß ber Donau; 3. Ausbrud im Schochipiel; 4. Parla-menterifchenorperichaft;



mentarischeng auf der Reinbahn; 8. Stadt in Schleffen; 7. babylonische Königin; 8. Ge, ipinft; 9. Sjodt im Ruhrgebiet; 10. Körperteil; 11. Einspruch; 12. männlicher Borname; 12. reoftinnarer Palitifer; 14. trodene liegende Buttamilisse; 15. Angehöriger eines asiatischen Rolles; 16. Burzelgemuse; 17. gelbbiudender Strauch; 18. Aniprache; 19. weiblicher Borname; 20. tranzosische Teileninsel; 21. Tiaggs; 22. Barodies; 23. rusischer Tolles; 24. amerikanisches Gediege; 23. kanipannen. Bei richter Lolung ergeben die auf eine Jahl entstellenden Buchflaben die Parole, unter der die Eiserne Front ihren Kampf süder.

Areuzworträtfel.



Bongerecht: 5 jranzöfischer Bazifitt: 8. Glüdsland; 11. An gehöriger eines polit. Bolistammes: 12. Cire liedler; 13. turf. Grun-14. Feigling; 15, Brufe; 16. Grune Buftenftatten 17. Rebenfluß ber Do nau; 18. norb. hiridart; Urtitel (Datip); 21 log.); 22. Gerücht: 24-bibl. Bater; 26. Amts-tleib; 27. Fahrrinne in ben Watten: 29, Mbgus auf Rechnungen (Mehr gohl): 30. Berfeben: 32. Mufitftud: 33. Alettern auf Schift. — Sent recht: 1.u 4. zwei Ubmehrfaulen im politifch

Schmug, 3. ofict. Salbinjel; 5. Abfürgung für "furger wilrenb; 7. Schulfaal; 8. dafür und darum fampfen L. unb 4.; 9. Rebenfluß des Reders; 10. Bogmeifter im Schwergemicht; 20. bibl. Speife; 21. Reichoprofibent +; 23. Geflecht; 25. 8. perl. Fürwort, geturgt; 31. chem. Zeichen für Mangan. (Die Bude ftaben der fentrechten 8 find End- und Unfangelaute, fch gilt als

Auflösungen der legten Ratfelede

Rreugmorträtsel Baggercht: 3. Ale: 5. Let: 7. Mn; 8. Let: 10. Lo: 12. Ra: 13. So: 14. Le: 16. Dur: 15. Et: 10. Ite: 21 Cis. — Senfrecht: 1. Us: 2. Po: 3. Mn; 4. Cf: 5. Lt: 6. T. E.: 7. Mal: 9. Emu: 11. Oit: 15. Ci: 16. Do: 17. Me; 18. Es; 20 Ba; 22. Bn.

Silbenratsel: 1. Etfebard; 2. Irelicht; 3. Noch: 4. Infermezzo; 5. Gasparone; 6. Katiun; 7. Ciche; 8. Itares: 9. Zumult; 10. Molte: 11. Miles; 12. Chiemses; 13. Tofio: 14. Sage; 15. Taijun; 16. Arnim: 17. Reile; 18. Kleie. — "Einigkeit macht ftort".

Rapfelratiel: Bewahren die lebendigen Schafe, aus welchen fich bas MU gefchmudt.

Magijojes Quabrat: 1. Samos; 2. Abert; 3. Mergo;